

AUSGABE

2024/25

# TRANSPARENT

*Das Infomagazin von Kompass Leben e.V.*



...Begleiter auf Ihrem Weg



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	Seite 3
---------------	---------

### **Auszüge aus den Geschäftsberichten**

Fachbereich Arbeit und Bildung .....	Seite 4
Fachbereich Wohnen .....	Seite 6
Fachbereich Verwaltung und Beratung .....	Seite 9

### **Titelthema: Wir gestalten neu**

Das Projekt „Umbau Haus am Michelsbach“ .....	Seite 11
Kantine in der Reha Lauterbach .....	Seite 18
Neuer Vorplatz der Werkstatt in Altenburg .....	Seite 19
Haus am Cent: Wahre Kunst kennt keine Grenzen .....	Seite 24

### **Vorstellung neuer Kollegen**

Maximilian Decher und Sarah Weinand .....	Seite 13
---	----------

### **Aktivitäten, Ausflüge, Austausch und inklusive Projekte**

Wir sind auch in diesem Jahr sportlich und erfolgreich .....	Seite 12
Von Anfang an zusammen: Gemeinsames Projekt mit der Kita „In der Krebsbach“ .....	ab Seite 15
Werkstatt Altenburg: Schüler und Mitarbeiter bauen kreative Bank für den Schulhof .....	Seite 17
Haus am Michelsbach: Vom Stadion über den Osterbrunnen bis zum Prämienmarkt .....	Seite 20
Fördergruppe aus der Werkstatt Alsfeld: Beim Schlagerfest Lieblingshits mitsingen .....	Seite 21
Juhu, die Sommer-Pause ist da: Vorher wird in Alsfeld und Herbstein fröhlich gefeiert .....	Seite 30

### **Spenden und Förderung**

Aktion Mensch fördert „Internet für alle“ .....	Seite 14
Dank Geburtstags-Sammelaktion viele tolle Erlebnisse im HaM .....	Seite 25

### **Wir in der Öffentlichkeit**

Kennenlerntag in der Tagesförderstätte Herbstein .....	Seite 29
Sommerfeste in unseren Wohneinrichtungen .....	ab Seite 30
Tag der offenen Tür in Altenburg und Herbstein .....	Seiten 33 + 36
Besuch aus dem Landtag und dem Landratsamt .....	Seite 34
Unsere Social-Media-Kanäle .....	Seite 37

### **Regionalladen**

Neue Artikel / Verkaufsoffene Sonntage / Umzug im März 2025 .....	Seite 37
---	----------

### **Begrüßungen, Ehrungen und Abschiede**

Mitarbeiter, Personal, Praktikanten und Auszubildende .....	Seiten 35 + 38
Impressum .....	Seite 39

# VORWORT

Liebe Beschäftigte von Kompass Leben, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr verehrte Leserinnen und Leser,

haben Sie auch das Gefühl, dass dieses Jahr wie im Flug vergangen ist? Die Zeit scheint wie im Nu verflogen zu sein, doch bei Kompass Leben e.V. haben wir sie genutzt, um kontinuierlich zu wachsen und uns weiterzuentwickeln. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir immer wieder neue Angebote geschaffen, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und zu gestalten.

Unsere Offenheit für Wandel und Innovation zeigt, wie leistungsfähig und flexibel wir gemeinsam sein können. Diese Anpassungsfähigkeit ist entscheidend, da wir uns ständig neuen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen müssen – und das in einer von Krisen geprägten globalen und europäischen Gesamtsituation.

Das Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes markiert bedeutende Veränderungen in der Eingliederungshilfe. Im Mittelpunkt dieser Veränderungen steht der Mensch, und die personenzentrierte Teilhabe gewinnt mehr denn je an Bedeutung. Für uns bei Kompass Leben e.V. ist es eine zentrale Aufgabe, den leistungsberechtigten Personen eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen und ihre volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern.

Damit dies vollumfänglich gewährleistet werden kann, haben wir in diesem Jahr ein zentrales Teilhabemanagement eingeführt, um sicherzustellen, dass die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Menschen mit Assistenzbedarf im Mittelpunkt stehen. Auch erreichen wir dadurch eine bessere Vernetzung innerhalb des Sozialraums und eine engere Zusammenarbeit sowie Koordination der Leistungen.

Alle Initiativen von Kompass Leben e.V. richten sich am Bedarf des einzelnen Menschen aus. Wir unterstützen ihn darin, selbstbestimmt eine Lebensperspektive zu entwickeln. Hierzu braucht es neben der individuellen Förderung und der Stärkung der Person auch in der Öffentlichkeit konkrete Teilhabemöglichkeiten und Chancen.



Katja Diehl  
Vorstandsvorsitzende



Frank Haberzettl  
Vorstand

Kompass Leben e.V. entwickelt gezielt vielfältige Fördermaßnahmen und umfassende Angebote zu Wohnen, Bildung, Arbeit und Freizeitgestaltung. Wir verstehen uns als Begleiter beim Ausbau der betriebsintegrierten Beschäftigungsmöglichkeiten (BIB) und konnten hier auch maßgebliche Erfolge verzeichnen. Besonders ist hierbei hervorzuheben, dass es uns in diesem Jahr als erster hessischer Leistungserbringer gelungen ist, einen Ausbildungsplatz in Verbindung mit dem Budget für Ausbildung zu vermitteln.

Auch baulich möchte Kompass Leben e.V. dazu beitragen, dass Menschen möglichst eigenständig leben können und unsere Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen in einem modernen Umfeld vorfinden. Beispielhaft seien hier genannt: die neue Tagesförderstätte in Herbstein, der Neubau Haus am Cent in Lauterbach, die derzeitigen Baumaßnahmen in der Wohneinrichtung Haus am Michelsbach in Herbstein sowie die Kantinenerneuerung und die Schaffung eines barrierefreien Pflegebads in der REHA-Werkstatt Lauterbach und die brandschutztechnischen Ertüchtigungen in der REHA-THS in Alsfeld.

Auf allen Ebenen sind wir gefordert, Veränderungen anzunehmen und neue Wege zu gehen. Nur gemeinsam mit Ihnen allen kann dies gelingen. An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihr Engagement, Tun und Wirken unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dies trägt maßgeblich dazu bei, dass unser oberstes Ziel, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, realisiert werden kann.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Entdecken und Lesen der aktuellen Ausgabe unserer Zeitschrift, der "Transparent".

*Ihr Vorstand von Kompass Leben e.V.*



## Fachbereich Arbeit und Bildung

### Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)

Mit der Umstellung auf zeitbasierte Leistungen in der Eingliederungshilfe und die damit in Kompass Leben e.V. initiierten Veränderungsprozesse haben erheblichen Einfluss auf die Arbeit im Fachbereich. Durch die Trennung der Teilhabeplanung von der Leistungserbringung sind wir auf einem guten Weg, tatsächlich personenzentriert zu handeln: Es gilt, das Fortbestehen etablierter und ggf. nicht mehr an den Zielen und dem Willen der leistungsberechtigten Personen ausgerichtete Strukturen in Frage zu stellen und fortan ständig zu überprüfen.

Von außen betrachtet findet in den Werkstätten nach wie vor eine über viele Schwerpunkte und Gewerke ausdifferenzierte Teilhabe am Arbeitsleben statt. Die Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die leistungsberechtigte Personen in Anspruch nehmen, sind vielfältig. So bietet sich in den Werkstätten ein buntes Bild an Möglichkeiten, die durch Kooperationen mit Betrieben des Allgemeinen Arbeitsmarktes weiter ergänzt werden und räumlich nicht an die WfbM gebunden sind. Die individuelle Teilhabeplanung mit konkreter Beschreibung der persönlichen Ziele und daraus resultierenden zeitlich umrissenen Assistenzleistungen durch das Teilhabemanagement führt dazu, Arbeit und berufliche Bildung als pädagogisches Medium zu verstehen und durch geeignete Maßnahmen zu ergänzen. Hier liegt ein besonderer Aufgabenschwerpunkt des Begleitenden Dienstes, der über die Assistenz in den Arbeitsgruppen hinausgehende Leistungen erbringt. Die Entwicklung der Werkstätten verzeichnete im Berichtszeitraum hinsichtlich der in Anspruch genommenen Maßnahmentage weitgehend Stabilität. Die geringeren Maßnahmentage im Arbeitsbereich wurden durch die Betriebsintegrationen ausgeglichen, so dass hier im Wesentlichen eine Verschiebung stattgefunden hat.

### Entwicklung der Werkstätten

#### Werkstatt Herbstein

Der Arbeitsbereich der Werkstatt Herbstein zeigt sich erneut rückläufig und kann auch mit einer Verschiebung und Zunahme der Betriebsintegrationen nicht begründet werden. Die Anzahl der Mitarbeiter, als auch der Maßnahmentage haben abgenommen. Hier zeigt sich die Altersstruktur in Herbstein, die zu vermehrten Abgängen geführt hat, während die Zugänge über den Berufsbildungsbereich dies nicht kompensieren konnten. Insbesondere von Abgängen war die Tagesförderstätte betroffen, die erstmalig seit Bezug des Neubaus keine Vollbelegung der 30 Plätze verzeichnen konnte.

#### Werkstatt Alsfeld

Insgesamt war die Belegung der Werkstatt Alsfeld gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau. Moderat höhere Inanspruchnahme des Arbeitsbereiches und sehr deutliche Zuwächse bei den Betriebsintegrationen konnten die Abgänge in der Tagesförderstätte kompensieren.

#### REHA Werkstatt

Die REHA-Werkstätten konnten sich von der rückläufigen Tendenz des Vorjahres erholen. Im Arbeitsbereich gab es eine moderate Steigerung bei den erbrachten Maßnahmentagen, während auch hier bei den Betriebsintegrationen deutlich zugelegt werden konnte.

### Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich (EV/BBB)

Im Campus wurde mit einer Zunahme der Teilnehmerzahlen um 3 auf 42, die rückläufige Entwicklung gestoppt. Die strukturellen Anpassungen zeigen Wirkung: Die intensiv vorangetriebene Vernetzung mit den Schulen rückt unser Bildungsangebot in das Blickfeld von Schüler\*innen und deren Umfeld, während die Reorganisation des Bildungsbetriebs der konzeptionellen Ausrichtung, als auch der Qualität der erbrachten Leistung zuträglich ist.

#### Fachdienst berufliche Integration (FBI)

Im Berichtsjahr 2023 haben insgesamt 57 (Vorjahr: 43) Leistungsberechtigte Personen (IbP) auf einem Betriebsintegrierten Beschäftigungsplatz gearbeitet. Davon arbeiteten 16 (Vorjahr: 15) IbP auf einem Vollzeit BiB-Platz und 41 (Vorjahr: 28) IbP waren auf einem Kombi Platz beschäftigt. Besonders erfreulich ist die nachhaltige Festigung erreichter Beschäftigungsverhältnisse: Der dauerhafte Verbleib auf einem BiB wurde von 49 (Vorjahr: 37) IbP erreicht oder steht für saisonale BiB in Aussicht. Eine (Vorjahr: 1) Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis konnte im Berichtszeitraum erreicht werden. Die Zusammenarbeit mit Akteuren des regionalen allgemeinen Arbeitsmarktes konnte gefestigt und weiter ausgebaut werden. Wir konnten weiteren IbP mit der Durchführung verschiedener Praktika die Möglichkeit anbieten, praktische Erfahrungen außerhalb der Werkstatt zu sammeln. So wurden für 44 (Vorjahr: 37) IbP vereinbart.



## Fachbereich Arbeit und Bildung

Wir haben Perspektiven zur betrieblichen Integration im Sinne der Leistungsberechtigten entwickelt, die deutlich über dem mit dem Landeswohlfahrtsverband vereinbarten Ziel liegen. Auch im Jahr 2023 hat sich unser Ansatz des „Betrieblichen Arbeitstrainings in Außenarbeitsgruppen“ als zielführend bestätigt. Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern konnte ausgebaut und neu entwickelt werden. Außenarbeitsgruppen in den Kooperationsbetrieben ermöglichen den Einstieg in die gesamte Bandbreite der betrieblichen Integration. Sie bieten durch die Begleitung und Anleitung im Arbeitsprozess durch eine Fachkraft und den engen Bezug zu den Arbeitsgruppen innerhalb der WfbM eine niedrigschwellige Möglichkeit, sich in einer, auch nur zeitweisen, Tätigkeit im Betrieb und außerhalb der WfbM auszuprobieren.

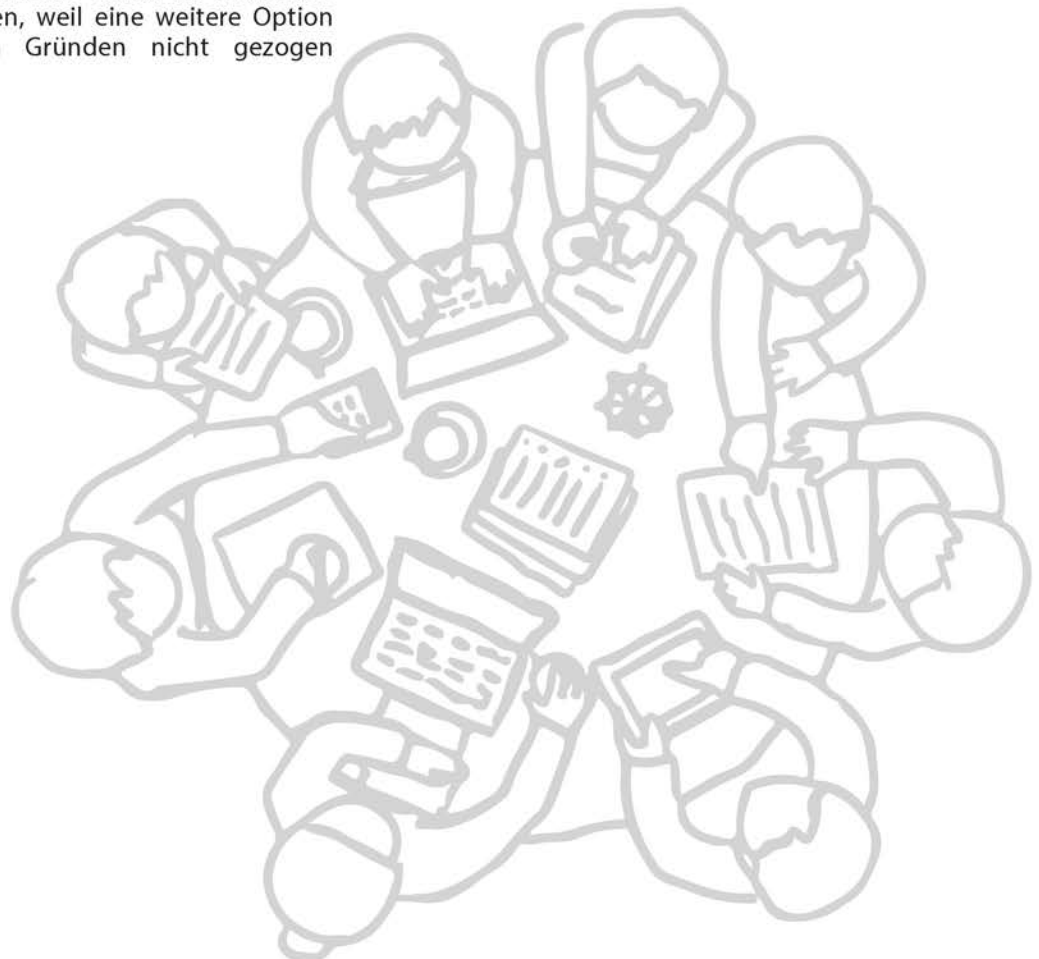
### **Arbeitsmarktdienstleistungen** Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit/ Unterstützte Beschäftigung (DIA-AM/UB)

Seit August 2017 führen wir die kombinierte Maßnahme Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit in Verbindung mit Unterstützter Beschäftigung (DIA-AM/UB) durch. Die Maßnahme wurde im Dezember 2023 neu ausgeschrieben, weil eine weitere Option aus vergaberechtlichen Gründen nicht gezogen werden konnte.

Wir haben an der Ausschreibung mit der Abgabe eines Angebots teilgenommen, konnten aber aufgrund des Angebotspreises, dem die tariflichen Bedingungen des TVöD zu Grunde liegen, nicht gegen einen Mitbewerber bestehen. Somit endete die Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit zum 22.08.2024. Der Maßnahmenteil „Unterstützte Beschäftigung“ läuft zum 22.11.2026 aus, es erfolgen jedoch ab dem 23.11.2024 keine Aufnahmen von Teilnehmenden mehr.

### **Schulkindbetreuung**

Die Schulkindbetreuung in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Herbstein wird seit nunmehr zwölf Jahren von uns durchgeführt. Wegen grundlegender Änderungen in der Nachmittagsbetreuung sind wir nicht mehr in der Lage, den Anforderungen an die Vorhaltung von Personal zu entsprechen, weshalb der Vertrag zum 31.07.2024 ausgelaufen ist und nicht weiter verlängert wurde.





## Fachbereich Wohnen

Im Berichtszeitraum von September 2023 bis September 2024 waren die besonderen Schwerpunkte noch immer die nötige Umstellung auf eine zeitbasierte Erbringung von Teilhabeleistungen und deren Vergütung. Die Umstellung brachte auch weitreichende Änderungen in der Systematik der Dokumentation der Leistungen mit sich, worin die Beschäftigten umfangreich geschult werden mussten. Die Schulungen finden in regelmäßigen Abständen weiterhin statt, zumal sich immer wieder Neuerungen bzw. Änderungen und neue Erkenntnisse ergeben. Es ist davon auszugehen, dass sich die vollumfängliche Etablierung und fehlerfreie Funktion der neuen Systematik bis ins Jahr 2025 hinziehen wird. Festzuhalten ist aber auch, dass Kompass Leben einer der Leistungserbringer ist, bei dem die Umstellung auf die neue Systematik schon vollumfänglich etabliert ist. Dies ist nach Erkenntnissen aus diversen Arbeitsgruppen bei weitem nicht bei jedem Leistungserbringer der Fall.

### Besondere Wohnformen

Das Ziel der selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben als Grundlage des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurde durch den Landeswohlfahrtsverband (LWV Hessen) mit der Entwicklung von Rahmenverträgen weiter konkretisiert. Die durch den neuen Rahmenvertrag 3 definierten Bedingungen sind handlungsleitend für die besonderen Wohnformen, daher mussten auch neue Leistungsvereinbarungen auf Grundlage des geänderten Rahmenvertrages 3 geschlossen werden. Dies hat, wie in der Einleitung schon skizziert, erhebliche Auswirkungen auf die Leistungserbringung und Dokumentation der Leistungen. Im Rahmenvertrag wird unterschieden nach qualifizierter und kompensatorischer Assistenz für die jeweilige leistungsberechtigte Person. Qualifizierte Assistenz beinhaltet die Befähigung bzw. Anleitung einer festgelegten Tätigkeit oder auch Einübung eines Verhaltens, und darf, bis auf wenige Ausnahmen, ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden. Kompensatorische Assistenz bedeutet die stellvertretende Übernahme einer Tätigkeit für die leistungsberechtigte Person und kann auch von Hilfskräften durchgeführt werden. In einigen Fällen ist eine Unterscheidung nach qualifizierter und kompensatorischer Assistenz in der geforderten Genauigkeit nur bedingt möglich, was teilweise zu unterschiedlichen Auffassungen beim Kostenträger und Kompass Leben als Leistungserbringer führt. Selbst innerhalb des Kostenträgers herrscht nicht immer Konsens darüber, ob bestimmte Assistenzbedarfe als kompensatorisch oder qualifiziert zu werten sind. Allein hieran sieht man die Komplexität des Systems. Es ist aber zu erwarten, dass sich mit zunehmender Erfahrung auf beiden Seiten die Problematik abschwächt und es

bleibt zu hoffen, dass einzelne Punkte vereinfacht werden. Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungsbeiräten in den stationären Wohnformen gestaltet sich reibungslos. Die Beiräte nehmen ihre Mitwirkung an der Gestaltung der Aktivitäten und Freizeitangeboten wahr und bringen sich konstruktiv in die Alltagsgestaltung mit ein.

### Haus am Michelsbach

Die Bauphase im Haus am Michelsbach hat begonnen und ist für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für die Beschäftigten eine nicht zu unterschätzende Herausforderung im Alltag. Dennoch gelingt es den Beschäftigten, den Bedürfnissen der Klienten gerecht zu werden und ein angenehmes Wohnumfeld herzustellen. Aktuell (01.10.24) ist das Haus am Michelsbach mit 40 Plätzen, ohne Berücksichtigung von Kurzzeitpflegen, belegt. Die geringere Belegung im Vergleich zum Vorjahr ist zum einen dem Umstand geschuldet, dass aufgrund der Umbaumaßnahmen nicht alle Plätze belegt werden können und zum anderen hat es im Haus am Michelsbach zwei Todesfälle und einen Umzug in eine andere Einrichtung gegeben. Die freien Plätze können nicht immer zeitnah nachbelegt werden, zumal auch aktuell nur Doppelzimmer zu Verfügung stehen.

### Haus am Wiesenweg

Das Haus am Wiesenweg ist zum Stichtag mit 46 Bewohner\*innen (ohne Kurzzeitpflege) belegt, die Belegung liegt um 2 Plätze höher als vereinbart. Die Nachfrage in Alsfeld, vor allem nach kurzfristigen Aufnahmen, da die häusliche Betreuung weggebrochen ist, ist nach wie vor hoch. Eine weitere Aufnahme ist in Planung, sodass dann wieder alle Zimmer belegt wären.

### Haus am Cent

Die Gesamtsituation im Haus am Cent ist weiterhin positiv. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind in der Einrichtung und mit den dort beschäftigten Kolleginnen und Kollegen sehr zufrieden. Zum Stichtag war die Einrichtung voll belegt, die Nachfrage nach den modernen Einzelzimmern an dem zentralen Standort ist weiterhin hoch. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist sehr gut und durch die enge Zusammenarbeit mit der Vogelsbergschule besteht auch eine hohe Nachfrage nach Ausbildungs- und Praktikantenplätzen.

### Ausblick stationäres Wohnen / Stationär Begleitetes Wohnen in den Häusern und den Außenwohngruppen



## Fachbereich Wohnen

Die Unterstützung erwachsener Menschen mit Behinderung ist nun nicht mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern unter ganzheitlicher Perspektive am individuellen Bedarf ausgerichtet. Die persönlichen Ziele, orientiert an Wünschen und Bedürfnissen, werden im PiT aufgegriffen und sind ein zentrales Element in der Unterstützung bzw. Assistenz. Die Grundlage zu einer bedarfsgerechten Planung von Teilhabeleistungen ist jetzt generell der zeitbasierte Ansatz. Vereinfacht bedeutet dies, es werden Minutenwerte pro Leistung für jeweils eine Woche hinterlegt, die für den Klienten zu Verfügung stehen bzw. vergütet werden. In den Assistenzarten wird zwischen qualifizierter Assistenz und kompensatorischer Assistenz unterschieden, die mit Wirkung des Rahmenvertrags 3 zeitbasiert geplant, erbracht und vergütet werden. Die Ermittlung des individuellen Zeitbedarfs für die unterschiedlichen Assistenzleistungen ist noch immer eine Herausforderung für alle Beteiligten, die allerdings mit zunehmender Zahl der neuen PiTs schneller zu bewältigen ist. Dies hat, wie in der Einleitung schon skizziert, erhebliche Auswirkungen auf die Leistungserbringung und Dokumentation der Leistungen. Qualifizierte Assistenz beinhaltet die Befähigung bzw. Anleitung einer festgelegten Tätigkeit oder auch Einübung eines Verhaltens, und darf, bis auf wenige Ausnahmen, ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden. Kompensatorische Assistenz bedeutet die stellvertretende Übernahme einer Tätigkeit für die leistungsberechtigte Person und kann auch von Hilfskräften durchgeführt werden. In einigen Fällen ist eine Unterscheidung nach qualifizierter und kompensatorischer Assistenz in der geforderten Genauigkeit nur bedingt möglich, was teilweise zu unterschiedlichen Bewertungen des gleichen Sachverhalts beim Kostenträger und Leistungserbringer führt. Es ist zu erwarten, dass sich mit zunehmender Erfahrung auf beiden Seiten die Problematik deutlich abschwächt. Die große Nachfrage nach Wohnplätzen besteht weiterhin, allerdings werden deutlich häufiger Einzelzimmer nachgefragt, die aktuell in der Zahl noch nicht vorhanden sind. Dies wird sich nach dem Umbau des Hauses am Michelsbach ändern. Durch die weiterhin hohe Nachfrage ist auch der Bedarf an Fachkräften weiterhin kontinuierlich hoch, was sich aber aufgrund der geringeren Verfügbarkeit von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt als eine der großen Herausforderung für die Zukunft darstellt. Die Situation wird sich in den nächsten Jahren noch deutlich verschärfen. Wie in den letzten Jahren auch wirken wir dem entgegen, in dem wir versuchen, auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden möglichst viele junge Menschen für den Beruf zu begeistern und ausreichend Ausbildungsplätze zu Verfügung stellen. Die Anzahl der Bewerbungen von Fachkräften für den Bereich Wohnen mit den dortigen

eher unattraktiven Dienstzeiten, nimmt leider spürbar ab.

### Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) / Begleitetes Wohnen in Familien

Das betreute Wohnen behält vor allem zu Gunsten der Entwicklung und Erhaltung der Selbstständigkeit in einem selbst gewählten Umfeld weiterhin seine Attraktivität. So konnten im Abrechnungszeitraum 2024 insgesamt 21.365,6 Fachleistungsstunden erbracht werden. Eine Steigerung des Bedarfs zeichnet sich im laufenden Jahr 2025 ab. Insgesamt haben wir über den Landeswohlfahrtsverband 117 Klienten in Betreuung. 3 Klienten als Selbstzahler, 5 Klienten anderer Leistungsträger sowie 1 Klient für das betreute Wohnen in Familien und das Persönliche Budget. Die konzeptionelle Ausrichtung des ABW hat sich im 1. Quartal 2024 verändert. Das ABW hat seine Arbeitsweise auf eine Einzelfallverantwortung umgestellt. Dies bedeutet, dass Sozialpädagogen und Erzieher vollumfänglich für ihre zugeordneten Fälle zuständig sind. Hiermit wurde eine bessere Planbarkeit des Personaleinsatzes, eine verlässlichere Betreuungssituation für die Klienten sowie eine klarere Verantwortung in der Steuerung von relevanten Prozessen für den Klienten hergestellt. Der Wegfall von Koordinationszeiten und Absprachen sowie die einfachere Dokumentation der Leistungen hat auch zu einem stagnieren des Aufbaus von Überstunden geführt.

### Auslastung/Klientenentwicklung

Die Prognose der vergangenen Jahre hinsichtlich steigender Nachfrage nach Beratungs-, Unterstützungs- und Assistenzleistung im ABW gilt nach wie vor. Auch die Zahl jüngerer Personen, insbesondere mit komplexen, psychischen Auffälligkeiten, nimmt weiter zu. Im Vergleich zum Vorjahr wurden durch Abgänge und veränderte Bedarfe zwar nicht mehr Klienten betreut, die insgesamt Leistungen in Form von Fachleistungsstunden sind jedoch stetig gewachsen. Weiterhin finden Anfragen und Aufnahmen im Team des ABW statt.

### Personalentwicklung

Auf die Standorte Herbstein, Lauterbach und Alsfeld verteilt waren Stand 01.11.2024 insgesamt 26 Kolleginnen und Kollegen im Umfang von 17,22 Vollzeitstellen beschäftigt. Im Jahr 2025 werden durch



## Fachbereich Wohnen

Wiederkehr aus der Elternzeit von 3 Kolleginnen 29 Angestellte mit insgesamt 19.01 Vollzeitstellen tätig sein. Dies bezieht sich auf alle Bereiche des ABW und SBW inklusive Standort THS und Bleiche. Die vereinbarte Assistenzleistungs-Quote wurde durch die Beschäftigung zweier Assistenzkräfte ausgeschöpft. Die steigende Nachfrage an Assistenzleistungen wurde personell angepasst.

### Wohnraum

Eine wesentliche Herausforderung ist nach wie vor, bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum im Vogelsbergkreis zu finden. Der Bedarf an barrierefreien oder mindestens barrierearmen Wohnungen steigt beständig. Das Haus in der Hessenstraße 40/42 in Herbstein hat sich gut etabliert und ist kontinuierlich an 7 Personen untervermietet. Die Betreuung durch das ABW-Team gestaltet sich relativ problemlos. Das Haus Hinter dem Spittel in Lauterbach hat sich ebenfalls etabliert und wird im Wohngemeinschaftsmodell betrieben. Die homogene Zusammensetzung der Bewohner\*innen stellt eine Herausforderung dar, zumal in diesem Setting überwiegend junge Klienten wohnen, deren Zusammenleben sich nicht immer konfliktfrei gestaltet. In Homberg/Ohm wurde das Projekt LebensRaum Mitte des Jahres 2023 eröffnet. Die Nachfrage nach den 4 Appartements ist erwartungsgemäß sehr hoch. Stand September 2024 sind 3 von 4 Appartements vermietet, die Klient\*innen werden durch das ABW-Team Alsfeld betreut.

### Ausblick

Im Bereich des ABW besteht das Öfteren eine Diskrepanz zwischen den tatsächlich erbrachten Leistungen und den im personenzentrierten integrierten Teilhabeplan festgestellten Bedarfen. Im Einzelfall liegen die erbrachten Leistungen über den festgestellten Bedarfen, was zu kontinuierlichen Anpassungsprozessen sowohl der Leistungen, aber auch der Teilhabepläne führt. Das neue Team der Teilhabeberatung und Teilhabemanagement ist in gutem Austausch mit den Fallverantwortlichen Fachkräften um die Bedarfe der Klienten zeit- und realitätsnah in der Teilhabeplanung abzubilden. Die Leistungen des Ambulant Betreuten Wohnens werden weiterhin stark nachgefragt, wodurch sich ebenfalls ein zunehmender Personalbedarf im ABW abzeichnet. Dieser kann jedoch in der Regel schnell bedient werden, da das Arbeitsumfeld des ABW als sehr attraktiv einzuschätzen ist.



**„Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind.**

**Manche fliegen höher als andere,**

**aber alle fliegen so gut sie können.**

**Sie sollten nicht um die Wette fliegen,**

**denn jeder ist anders,**

**jeder ist speziell**

**und jeder ist wunderschön.“**

*-Mimi Culpin-*

## Frühförder - und Beratungsstelle (FF+BS)

Unsere Frühförderstelle bietet niederschwellige und familienorientierte Beratung, Diagnostik, Betreuung und Förderung für Kinder mit Behinderung, chronischen Erkrankungen und Entwicklungsverzögerungen von Geburt bis zur Einschulung. Das gilt auch für Kinder, bei denen eine Behinderung oder Entwicklungsverzögerung entstehen könnte. Die Frühförderung hat das Ziel, dass die Kinder sich mit ihren Stärken entwickeln, um überall teilhaben zu können. Eine Beeinträchtigung soll und darf dabei kein Hindernis sein.

Zum Personenkreis der von uns zu fördernden Kinder gehören:

- Frühgeborene und Kinder mit biologischen und/oder psychosozialen Entwicklungsrisiken
- Kinder mit Mehrfachbehinderung und chronisch kranke Kinder
- Kinder mit behinderungsrelevanten Syndromen
- Kinder mit Hörschädigungen, Blindheit oder Sehbehinderungen
- Kinder mit Störungen im Autismusspektrumsbereich
- Entwicklungsgefährdete Kinder aus sozial benachteiligten Familien
- Kinder mit Verhaltensbesonderheiten, Lern- und Leistungsstörungen, die oftmals erst mit Besuch einer Kindertagesstätte auffallen
- Kinder von Eltern, die chronisch krank sind oder eine Behinderung haben
- Eltern und Familie, die sich um die Entwicklung ihres Kindes sorgen
- werdende Eltern im Rahmen von Pränataldiagnostik

Der gesamte Ablauf der Frühförderung bis zu ihrer Beendigung ist durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit gekennzeichnet. Seit September 2021 ist die Trägerschaft vom Amt für soziale Teilhabe und Ausländerrecht auf das Jugendamt des Vogelsbergkreises übergegangen.

Der Vogelsbergkreis hat somit schon vor in Krafttreten des Bundesgesetzes (geplant ab dem 01.01.2028), die Gesamtzuständigkeit aller Kinder und Jugendlicher mit und ohne Behinderung im SGB VIII vorgezogen. Damit ist der Weg zum inklusiven SGB VIII im Vogelsbergkreis für die Zukunft geebnet. Schon seit den 80er Jahren bietet Kompass Leben e.V. Frühförderung für Kinder im gesamten Vogelsbergkreis an. Hierfür musste bis Ende 2022 immer ein Antrag auf Förderung von den Eltern beim Amt gestellt werden. Mit dem seit 2023 neu geschlossenen „Zuwendungsvertrag über die Förderung interdisziplinärer und inklusiver Frühförderung“ ist nun kein gesonderter Antrag auf Eingliederungshilfe mehr erforderlich, dies stellen für die Eltern eine enorme Erleichterung dar und für die pädagogischen Fachkräfte von Kompass Leben e.V. ergeben sich neue personenzentrierte individuelle Fördermöglichkeiten. Bislang musste nämlich die Leistung streng nach vorher gewährten Fördereinheiten erbracht werden, dies entfällt nun. Die Fachkräfte können nun selbst entscheiden, welches Kind gerade mehr oder weniger Unterstützungsleistung benötigt, die Leistung können optimal an den individuellen Bedarf angepasst werden.

Neben den neuen Rahmenbedingungen kann seit mehreren Jahren festgestellt werden, dass der Unterstützungsbedarf der Kinder und die Fallkonstellationen in ihrer Ausprägung immer komplexer werden. Wie in den vergangenen Zeiträumen bereits angedeutet, nehmen psychische Erkrankungen vieler Eltern massiven Einfluss auf die Entwicklung ihrer Kinder und somit Einfluss auf die Landschaft der Frühförderung. Auch die deutliche Zunahme von Kindern mit Migrationshintergrund und den damit einhergehenden sprachlichen und kulturellen Barrieren stellen eine besondere Herausforderung und Anforderung für das Frühförderteam dar.



### Statistik

Als interdisziplinär anerkannte Frühförderstelle kooperieren wir mit rund 70 medizinisch-therapeutischen Praxen (Ergo-, Logo- und Physiotherapie) im Sinne der Frühförderungsverordnung (FrühV)/Komplexleistung. Darüber hinaus besteht im Rahmen der Bedarfsermittlung ebenso Kontakt zu weiteren Praxen der Region, die keinen Kooperationsvertrag mit dem Kompass Leben e. V. abgeschlossen haben. Durch die Anforderungen des Kostenträgers hinsichtlich der statistischen Auswertung werden alle Fälle ab dem Berichtsjahr 2023 gezählt. Hierzu wird nicht mehr zwischen Offener Anlaufstelle, Erstberatung, Heilpädagogische Frühförderung oder Komplexleistung unterschieden.

Zum Stichtag 31.12.2023 wurden insgesamt 240 Kinder und deren Eltern beraten bzw. begleitet. Dies entspricht einer Erhöhung der Fallzahlen um 18% im Gegensatz zum Vorjahr. 2022 wurden insgesamt mit offener Anlaufstelle, heilpädagogischer Frühförderung und Komplexleistung 202 Klienten betreut. Zum Zeitpunkt der Auswertung 01.11.2024 werden bereits 279 Kinder und deren Eltern durch die Frühförderung begleitet. Dies ist ein Zuwachs von 16%.

Innerhalb von zwei Jahren konnte die Frühförderung aufgrund der veränderten Arbeitsweise also 38%\* mehr Menschen mit Unterstützungsangeboten versorgen.

### Besondere Angebote

Das Angebot der aufsuchenden Beratung und Unterstützung bewährt sich seit längerem und soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Frühförderung zählt zu den wenigen Handlungsfeldern, die ihre Angebote lebensfeld- und familiennah gestaltet. Neben der Einzelfallhilfe stehen Gruppenangebote zur Verfügung. Zu den besonderen Angeboten gehören u.a. die tiergestützten Therapien, die Vorschulgruppen, Psychomotorik, Reit -/ Motopädagogik, die Waldgruppe, die Elterngruppe sowie eine Eltern/Kind Gruppe.

### Ausblick

Im Rahmen der Diskussionen um die Zukunft der Eingliederungshilfe (Bundesteilhabegesetz) und die sogenannte „Große Lösung“ (Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder mit einer (drohenden) Behinderung im System der Jugendhilfe) muss gewährleistet werden, dass das System der interdisziplinären Frühförderung erhalten bleibt und sich weiterentwickelt, um den Kindern und Eltern auch in Zukunft ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner und Dienstleister zu sein.

Durch den sich abzeichnenden Abschluss des neuen Rahmenvertrags und die starke Einbindung der Krankenkassen im Bereich der Komplexleistungen werden die Frühförderstellen vor eine neue Herausforderung im Bereich der Planung und Umsetzung von Komplexleistungen gestellt. Hier gilt es abzuwarten welche Auswirkungen dies 2025 auf die Praxis der Frühförderarbeit haben wird.



## Das Projekt "Umbau Haus am Michelsbach" startet

In drei Bauabschnitten wird entkernt und modernisiert



Seit Ende April 2024 rollen auf dem Gelände unserer Wohneinrichtung "Haus am Michelsbach" die Bagger.

Schon seit mehreren Jahren beabsichtigt Kompass Leben e.V. die Wohnsituation in der Wohnstätte in Herbstein zu modernisieren und den aktuellen Anforderungen anzupassen. Hierfür wurde im Jahr 2017 bereits ein Bauantrag zur Umgestaltung des Gebäudes gestellt und genehmigt.

Durch Änderungen der Wohnbedürfnisse in den letzten Jahren und nach genauer Betrachtung der heutigen und zukünftigen Anforderungen an die Barrierefreiheit des Gebäudes, soll den Bewohnern ein Wohnkomfort mit hohem Anspruch geboten werden. Im Laufe der Jahre haben sich die Anforderungen an den Raumbedarf, an die Bewohnerzimmer, an den Brandschutz, die Trinkwasserhygiene, energetische und ökologische Ausführung usw. so stark verändert, dass umfangreiche Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen notwendig sind.

### Photovoltaikanlage auf dem Dach

Ende April war es dann soweit: Der erste von drei Bauabschnitten startete mit dem Abriss des Satteldachgeschosses des Gebäudes von 1990. Es erhält eine Aufstockung in Holzrahmenbauweise und wird zum großen Teil als Flachdach ersetzt. Architekt Stephan Mölig von der Firma neuraum aus Lauterbach erklärt: "Durch die Schrägen waren viele Räume nicht gut und vor allem nicht komplett zu nutzen. Daher haben wir uns entschieden, das Dach abzureißen und aufzustocken. Auf das Dach kommt dann eine Photovoltaikanlage."

Ursprünglich war ein Neubau angedacht. Mit Unterstützung der Stadt Herbstein und dem damaligen Bürgermeister Bernhard Ziegler wurden zahlreiche Grundstücke begutachtet. Letztendlich habe man sich dazu entschieden, am jetzigen Platz zu bleiben, so Vorstandsvorsitzende Katja Diehl.

Und neuraum-Bauleiter Stefan Kern erklärt: "Der Umbau ist letztlich wie ein Neubau einzustufen, denn es wird alles komplett entkernt. Außer dem Rohbau bleibt nicht viel stehen."

Auf rund 2900 Quadratmetern Nutzfläche werden unter anderem 46 Einzelzimmer mit eigenem Bad und großzügige Wohnbereiche entstehen. Der Bereich für die "Gestaltung des Tages", bekommt nun separate Räume. Dazu wird das ganze Haus von Grund auf modernisiert, ein zweiter Aufzug sorgt für eine größere Barrierefreiheit und im Sinne der Nachhaltigkeit wird nicht nur auf die Ökologie, sondern auch auf den sinnhaften, an der Nutzung orientierten Umbau geachtet.

Jetzt sind die Bauarbeiten gestartet. Bis zur Fertigstellung sind drei Jahre vorgesehen. Läuft alles nach Plan, ist das neue "Haus am Michelsbach" im ersten oder zweiten Quartal 2027 fertig.



Im Oktober präsentiert sich der erste Bauabschnitt vom Haus am Michelsbach schon in der neuen Ansicht.



## Wir sind auch in diesem Jahr sportlich und erfolgreich

Inklusives Sportfest, Teilnahme an Fussballturnieren und öffentlichen Lauf-Events

### Beim Sportfest in Stockhausen

„Sport bringt Menschen zusammen. Spielerisch und ganz niedrigschwellig entstehen meist von selbst Teamgeist und ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Und genau dieser Rahmen macht es den Menschen einfach, sich auf Augenhöhe zu begegnen. Das hat nicht zuletzt der Besuch der Delegation aus Curaçao im vergangenen Jahr gezeigt“, sagte Landrat Mischak und erinnerte an das Host Town Programm aus dem Vorjahr.

In Anknüpfung an die Special Olympics im vergangenen Jahr soll der Inklusionsfaden nun in diesem Jahr weitergesponnen werden und wir sind stolz Teil davon zu sein.

Am Nachmittag traf unsere Fussballmannschaft auf die der Gemeinschaft Altschlirf! Leider unterlagen wir bei diesem Spiel. Aber das heißt für uns: Neues Spiel, neues Glück im nächsten Jahr. Wir freuen uns schon auf die Neuauflage des Inklusiven Sportfests im neuen Jahr.



Unsere Mannschaft traf beim Inklusiven Sportfest auf die Mannschaft der Gemeinschaft Altschlirf



### 2. und 4. Platz für unsere Mannschaft

Mehrmals im Jahr nimmt unsere Fussballmannschaft, bestehend aus Menschen mit Behinderungen aus all unseren Einrichtungen, an Turnieren in ganz Deutschland teil. Beim Turnier in Landau sicherte sich unsere Mannschaft den zweiten Platz in der Gruppenphase und den vierten in der Gesamtwertung. Herzlichen Glückwunsch!

### Mit Musik und Teamgeist beim Prämienmarkt

Im Rahmen des Prämienmarkts haben wieder zahlreiche Läuferinnen und Läufer von Kompass Leben beim Strolchenlauf mitgemacht. Die meisten Teilnehmenden kamen aus der Reha-Werkstatt Lauterbach, aber auch das ABW-Team (Ambulant Betreutes Wohnen) aus Lauterbach war eine richtig starke Stütze für das Laufteam.



Vor Beginn des Strolchenlaufs gab's ein Teamfoto

Die Laufstrecke schlängelte sich auf zwei Runden à 2,5 Kilometer durch die Altstadt. Nach dem Zieleinlauf wurde eine tolle Läuferparty im Festzelt gefeiert.



Die Spezialisten hatten auf dem Prämienmarkt ihren großen Auftritt



Auch am Firmenlauf in Alsfeld, „Alsfeld bewegt“ nahmen wir teil.



## Vorstellung neuer Kollegen

### Maximilian Decher

Stellvertretender Einrichtungsleiter  
im Haus am Wiesenweg

Nach meinem Abitur 2011 an der Albert-Schweitzer-Schule in Alsfeld absolvierte ich den Bundesfreiwilligendienst bei Kompass Leben e.V. und arbeitete anschließend bis zum Beginn meines Studiums als Hilfskraft in der WfbM in Alsfeld/Altenburg. Kompass Leben e.V. ermöglichte mir sodann das duale Studium an der Internationalen Berufsakademie im Bereich „Sozialpädagogik und Management“, welches ich im Jahr 2017 mit dem Bachelor abschloss. Im Rahmen meines Studiums habe ich alle Bereiche (Werkstätten, Wohnstätten, ABW und Verwaltung) von Kompass Leben e.V. jeweils für ein halbes Jahr kennenlernen dürfen.

Nach dem Ende meines Studiums war ich in der ehemaligen Jugendwohngruppe „Lauterbacher Straße“ tätig und wechselte im August 2019 zum Jugendamt Schwalm-Eder-Kreis, Fachbereich „Allgemeiner Sozialer Dienst“, bis ich letztendlich im April 2024 wieder den Weg zu Kompass Leben e.V. zurückgefunden habe.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



### Sarah Weinand

Leitung Teilhabemanagement

Hallo zusammen, mein Name ist Sarah Weinand und ich freue mich sehr, hier bei Kompass Leben e.V. die neue Rolle der „Leitung des Teilhabemanagements“ zu übernehmen.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich hier kurz vorzustellen: Geboren in Aachen, lebe ich schon seit vielen Jahren im Vogelsbergkreis. Aufgewachsen bin ich für eine kurze Zeit in der Lebensgemeinschaft Sassen, und seit einigen Jahren wohne ich in der schönen Stadt Schlitz.

Mein Studium der Betriebswirtschaftslehre habe ich an der Hochschule Fulda absolviert. Eine offene Kommunikation und lebendiger Austausch mit unterschiedlichsten Menschen ist mir sehr wichtig. Vermutlich ist das ein Grund dafür, weshalb ich mich dazu entschieden habe, zusätzlich Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Sozialraumorientierung zu studieren.

Meine berufliche Reise hat mich dann durch verschiedene und vielseitige Arbeitsfelder geführt. Zuletzt war ich im Jugendamt des Vogelsbergkreises im Allgemeinen Sozialen Dienst tätig. Dort habe ich zunächst die Teamleitung übernommen und im weiteren Verlauf die Leitung der sozialen Dienste Nord. In dieser Position war ich unter anderem für die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt, die Jugendhilfe im Strafverfahren sowie für den Allgemeinen Sozialen Dienst verantwortlich.

Eine meiner wichtigsten Überzeugungen ist es, ein auf Vertrauen basierendes, offenes und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jeder Einzelne seine Stärken einbringen und weiterentwickeln kann. Ich freue mich sehr auf die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung in und mit dieser neuen Rolle, auf die Herausforderungen und ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit einem tollen Team.

Vielen Dank für den freundlichen und offenen Empfang bei Kompass Leben.





## „Das Handy kann uns ja vorlesen“

Unter dem Motto „Internet für alle“ gab's eine Schulung für Bewohner und Betreuer

In einer Gesellschaft mit zunehmender Digitalisierung gewinnt digitale Teilhabe mehr und mehr an Bedeutung. „Nur wer sich in der digitalen Welt auskennt, kann gleichberechtigt am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilnehmen“, sagt Katja Diehl, Vorstandsvorsitzende vom Verein Kompass Leben, dem Sozialen Dienstleister im Vogelsbergkreis. Unter dem Motto „Internet für alle“ nahmen kürzlich Bewohner und Betreuer der Wohneinrichtung „Haus am Wiesenweg“ in Alsfeld-Altenburg an einer zweitägigen Schulung teil, die ihnen die Bedienung von Tablets sowie Kenntnisse über das Internet vermittelte.

Die Schulung war durch die Aktion Mensch gefördert. Die Sozialorganisation Aktion Mensch setzt sich für die digitale Teilhabe als Grundrecht für alle Menschen ein. „Unser Dank richtet sich an alle Beteiligten, die die Schulung unterstützt und umgesetzt haben“, sagt Katja Diehl.

Die zweitägige Schulung war vollständig auf die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung abgestimmt. Die Referenten vermittelten ihr Wissen barrierefrei in Leichter Sprache und mit Hilfe von Symbolen. „Die Schulung war super. Wir haben zum Beispiel gelernt, dass das Handy uns etwas vorlesen kann“, freuen sich die Teilnehmerinnen Jacqueline Speier und Jennifer Raddé. Dass sie nun an Online-Zusammenkünften eigenständig teilnehmen können, ist für die beiden außerdem ein praktischer Gewinn, den sie aus der Schulung für sich mitnehmen.

Die Tablets, die in dieser Schulung zum Einsatz kamen, stammen aus einer Spende des Vogelsbergkreises aus dem Jahr 2020.

**Aktion  
MENSCH**



An Tablets, die aus einer Spende des Vogelsbergkreises stammen, nahmen Bewohner und Betreuer vom „Haus am Wiesenweg“ an einer von Aktion Mensch geförderten Schulung zum Thema „Internet für alle“ teil.





## Von Anfang an zusammen

### Kinder der Kita "In der Krebsbach" und unsere Klienten sind regelmäßig kreativ

Seit nun fast zwei Jahren besteht zwischen der Kita "In der Krebsbach" und dem „Haus am Wiesenweg“ von Kompass Leben ein immer weiter wachsendes Projekt. In regelmäßigen Abständen trifft sich die Sterntalergruppe der Kita und deren Erzieher mit einer festen Gruppe von Bewohnern und deren Betreuern vom „Haus am Wiesenweg“, um gemeinsam eine schöne Zeit, mit verschiedenen Aktivitäten zu verbringen. Gestartet wurde mit dem gegenseitigen Kennenlernen aller Teilnehmer und der jeweiligen Einrichtungen. So durften wir die Kita in ihrem gewohnten Tagesgeschehen besuchen, die verschiedenen Gruppen besichtigen, Waffeln in der Cafeteria essen, das Außengelände erleben und am Morgenkreis im Turnraum teilnehmen. Wir wurden hier ganz herzlich und offen aufgenommen, so dass die Zeit wie im Fluge verging und wir uns sehr wohlgefühlt haben. Bei dieser Begegnung gab es bereits erste besondere Momente, da einzelne Bewohner im Kindesalter selbst hier zur Kita gegangen sind.



Alle freuten sich über das Wiedersehen und es gab natürlich den früheren Erziehern viel zu erzählen. Im „Haus am Wiesenweg“ haben die Kinder einen Rundgang durch die gesamte Einrichtung erhalten und waren begeistert, wie schön bunt es hier ist, wie viel Bäder es gibt, dass sich die Türen automatisch öffnen lassen und dass es hier sogar mehrere Fernseher gibt. Außerdem haben einzelne Bewohner den Kindern ihre Zimmer gezeigt, die ganz individuell gestaltet sind. Es gab also ganz viel zu entdecken. Schnell war für alle zu erkennen, wer Fan von welchem Fussballverein ist, oder wer welche Musik mag.

### Wer ist denn „Manni Müllmann“?

Ein weiteres Treffen stand ganz im Zeichen der Sauberkeit. Ausgestattet mit Müllzangen, Müllsäcken und Handschuhen, ging es für uns nach Alsfeld in die Erlen. Alle waren sehr erstaunt, wie viel Müll und Unrat um den Erlenteich herum zu finden war. Bewohner und Kinder sammelten fleißig Müll und dementsprechend voll waren unsere Müllsäcke am Ende unserer Sammelaktion. Um zu zeigen, wie viel Müll in kürzester Zeit zusammen gekommen ist, entstand in dem wöchentlichen Kreativtreff im „Haus am Wiesenweg“ „Manni Müllmann“. Manni Müllmann wurde durch die tatkräftige Unterstützung der Bewohner und Betreuer erschaffen und ist jetzt unser neuer mahnender Mitbürger im „Haus am Wiesenweg“.



**Fortsetzung auf der  
nächsten Seite ...**



**Bewohner und Kinder sammelten fleißig Müll und dementsprechend voll waren unsere Müllsäcke am Ende unserer Sammelaktion. Um zu zeigen, wie schnell und wie viel Müll man in kürzester Zeit findet, entstand im wöchentlichen Kreativtreff im „Haus am Wiesenweg“ unser „Manni Müllmann“.**



## ... Fortsetzung der vorherigen Seite

Auch ein Rollstuhlfahren und die Erfahrung sich in einem Lifter fortzubewegen, wurde im „Haus am Wiesenweg“ angeboten und von den Kindern gerne angenommen. Hier war die Spannung bei den Kindern ganz groß und schnell wurde bemerkt, dass das erstmal gar nicht so einfach ist. Nach kurzer Zeit und einigen Tipps der Bewohner, hatten die Kinder aber den richtigen Dreh raus und bewegten sich mit großem Spaß im Innenhof vom „Haus am Wiesenweg“. Auch das Kreativ sein kam an diesem Tag nicht zu kurz. Es wurde gebastelt, ausgeschnitten und der Innenhof mit Kreide verschönert. Zum Abschluss haben wir die Idee eines Bewohners umgesetzt und zusammen Hot Dog gegessen. Hier konnte sich jeder nach seinen Vorlieben, seinen eigenen Hot Dog zusammenstellen.

Des weiteren verbrachten wir einen Vormittag gemeinsam im Alsfelder Bürgergarten, wo es verschiedene Angebote rund um das Thema Bewegung gab. Dabei hatten bei einem schönen Picknick viel Freude und Spaß. Auch zum Laternenfest der Kita waren wir eingeladen und erleuchteten mit unseren Laternen Alsfeld. Die Wanderung war begleitet durch das Singen von Laternenliedern und musikalischer Unterstützung von Seiten der Kita. Anschließend ging es zurück zur Kita, die gemütlich und mit vielen kleinen Details, passend zum Laternenfest geschmückt war. Hier gab es für alle erstmal eine kleine Stärkung und wärmende Getränke. In gemütlicher Atmosphäre mit netten Gesprächen an der Feuerschale, ließen wir den Abend gemeinsam ausklingen.



## Berührungsängste werden abgebaut

Ein sehr beliebtes Angebot zur Weihnachtszeit ist das jährliche Plätzchen backen im „Haus am Wiesenweg“. Hier wird Teig geknetet, ausgestochen, mit Ei bepinselt und anschließend kunterbunt verziert. Während die ersten Bleche backen, werden die nächsten vorbereitet und die Weihnachtslieder mitgesungen. Natürlich darf das Teig naschen dabei nicht fehlen. Gemeinsam Zeit verbringen, lachen, kreativ sein und die Natur erleben.

Alle lernen auf diese Weise schon früh mit den unterschiedlichsten Menschen und Persönlichkeiten umzugehen. Berührungsängste werden abgebaut, Erfahrungen gesammelt, Achtsamkeit aufeinander gefördert und es entsteht ein Verständnis füreinander. Es ist immer wieder zu beobachten, dass es nicht nur Unterschiede gibt, sondern auch viele Gemeinsamkeiten. Auch für das kommende Jahr haben wir wieder einiges geplant und sind schon ganz gespannt. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Spaß und Freude alle haben, wie sie sich gegenseitig unterstützen und wir ein Teil davon sein dürfen.

*Wir freuen uns auf weitere tolle Erlebnisse mit Euch, den Kindern und Betreuern von der Kita „In der Krebsbach“, das Team vom „Haus am Wiesenweg“.*



**Stolz über die gemeinsame Sammelaktion: Kindergartenkinder, Erzieher:innen und unsere Mitarbeiter:innen und Betreuer:innen.**



## Zusammen für den Schulhof eine bunte Sitzbank bauen

Gemeinschaftsprojekt unserer Werkstatt Alsfeld mit Alsfelder Schulen und Schülern

Seit Anfang des Jahres hatten Schülerinnen und Schüler aus den inklusiven Kooperationsklassen der Erich-Kästner-Schule und der Geschwister-Scholl-Schule in den Werkstätten von Kompass Leben in Alsfeld-Altenburg im Rahmen eines innovativen Unterrichtsprojekts im Bereich der Berufsorientierung an der Bank gearbeitet. Dabei entstand eine Bank, die Ende Oktober auf dem Schulgelände der Erich-Kästner-Schule aufgestellt werden konnte. Ein großes Team der Alsfelder Werkstatt von Kompass Leben lieferte mit schwerem Gerät die zuvor von Schülerhand gefertigten Bauteile einer künstlerisch hochwertigen Bank in den Schulcampus der Schillerstraße 3, in der sich die Erich-Kästner-Schule sowie die Geschwister-Scholl-Schule ihr Schulgebäude teilen. Die Einweihung der besonderen Sitzgelegenheit wurde zusammen mit Burgern vom Grill und einem Zusammenkommen der Projektbeteiligten auf dem Schulhof der Alsfelder Schule gefeiert.



Im Rahmen des Projekts wurde ein zwölf Meter langer Tannenstamm entrindet, geschliffen und mit Sägen aufwändig in Form gebracht. Als Sitzflächen dienen alte Sitzschalen, die per Upcycling und mit Graffiti gestaltet den neuen Blickfang auf dem Schulhof darstellen. Die Jugendlichen konnten sich damit einmal pro Woche sowohl kreativ mit den Spraydosen als auch handwerklich in den Holz- und Metallbaubereichen erproben sowie Teamgeist und Eigenverantwortung beweisen. Basis der Kooperation war aber die Empathie und die sozialen Kompetenzen der Beteiligten miteinander.

### In Vielfalt vereint

Die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und dem Team der Werkstatt wurde durchweg als besonders und frei von Vorbehalten wahrgenommen. Beeindruckend für die Schülerinnen und Schüler war auch, wie technisch hochwertig die Werkstatt für Menschen mit Assistenzbedarf ausgestattet ist und dass sie sich von anderen Fertigungsbetrieben nicht unterscheidet. Somit profitierten alle Beteiligten von diesem Unterricht, der bewusst das praktische Erleben und die sozialen Begegnungen in den Vordergrund stellte, ganz gemäß dem Leitbild der Erich-Kästner-Schule Alsfeld: In Vielfalt vereint.

Koordiniert und geplant wurde das Projekt von Michael Dippel (Werkstattdirektor Kompass Leben), Anne-Kristin Bindl (Schulleiterin Erich-Kästner-Schule) sowie Leo Freund (Konrektor Erich-Kästner-Schule). Das Projekt wäre jedoch nicht möglich gewesen, wenn nicht das Team von Kompass Leben so tatkräftig ihre fachlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt und die Arbeitsprozesse fachmännisch begleitet hätten. Anna-Lena Krause, Lehrkraft der Erich-Kästner-Schule, übernahm das künstlerische Coaching bei der Sitzschalengestaltung. Die Transportfahrten zwischen Werkstatt und Schule wurden großzügig von Frank Flohr und seinem Reisedienst gesponsert. Und um die Sitzschalen haltbar und beständig zu machen, hat die Firma Hartmann Spezialkarosserien sie kostenlos mit einem besonderen Schutzlack versehen.



**Anne-Kristin Bindl:** „Die Bank ist Symbol für eine lebendige und bunte Zusammenarbeit aus Schule, Sozialträger und Wirtschaftsbetrieben, die dazu beigetragen hat, dass das Projekt so erfolgreich zum Wohle der Jugendlichen stattfinden konnte.“



## In gelöstem Rahmen das Jahr gemeinsam beschließen

Klienten und Gruppenleitung treffen sich jährlich zur gemeinsamen Feier

Alle Jahre wieder nutzt die Gruppe in der Wäscherei unserer Werkstatt in Alsfeld-Altenburg bei einer gruppeninternen Weihnachtsfeier die Gelegenheit, um zusammen in gelöstem Rahmen eine gute Zeit zu haben. Man besucht dann gemeinsam zur Mittagszeit ein nettes Lokal, um zurück zu blicken und das erfolgreiche, turbulente, lustige und auch ereignisreiche Jahr abzuschließen.

Klient:innen und Gruppenleitung genießen die gemeinsame Zeit, in der es mal nicht um die Bearbeitung der Wäsche, sondern um „Quality Time“, eine gute Zeit, geht.

Im Anschluss wird im Gruppenraum der Wäscherei bei Gebäck und Lebkuchen das Christkind erwartet, welches die Geschenke in unserer Abwesenheit schon nett verpackt vorbeigebracht hat.

Jeder erhält ein persönliches, gut ausgewähltes Präsent, (woher das Christkind nur immer die Wünsche weiß...) welches neugierig ausgepackt wird. Selten kommt es auch vor, dass Klient:innen es mit nach Hause nehmen und es erst am Heiligen Abend öffnen möchten.

Mit einer Weihnachtsgeschichte, die vorgelesen wird, und passender Musik, lassen wir den Tag ausklingen.



Die Zufriedenheit und fröhlichen Gesichter unserer Gruppenmitglieder sind für uns sichtbare Zeichen, dass auch wir das Jahr mit einem guten Gefühl abschließen können. Und so freuen wir uns schon auf ein neues Jahr mit unserem tollen Team in der Wäscherei Alsfeld-Altenburg!

*Pia Wahl,  
Gruppenleiterin- Wäscherei Altenburg*



## “Es ist wohnlicher“

Kantine in der Reha Werkstatt

Lauterbach erstrahlt in neuem Glanz

In nur zwei Monaten entstand in Teamarbeit, worauf nun alle stolz sind: Die neu eingerichtete Kantine in unserer Reha in Lauterbach.

Ob beim Frühstück, in der Mittags- oder in der Kaffeepause: Die Freude über die neue Einrichtung steht allen ins Gesicht geschrieben. Die neuen Tische sind zum Teil höhenverstellbar und damit besonders gut auch für Rollstuhlfahrer geeignet oder eben einfach für ein kurzes "Stehkaffee" – „Es ist wohnlicher“, freuen sich Teilnehmer in der Reha in Lauterbach.

Wir freuen uns mit Werkstattleiter Thomas Henning und allen in der Reha Lauterbach Beschäftigten über die gelungene neue Einrichtung und wünschen schöne gemeinsame Stunden. Toll, was alle zusammen dort geleistet haben.





Unser Vorplatz der Werkstatt in Alsfeld-Altenburg erstrahlt seit dem vergangenen Frühjahr in neuem Glanz.

## Pünktlich zum Tag der offenen Tür war alles fertig

Werkstatt in Alsfeld ist über einen neu gestalteten Vorplatz erreichbar



Wer beim Tag der offenen Tür und danach einmal unsere Werkstatt in Alsfeld-Altenburg besucht hat, der hat ihn bestimmt gesehen, den im vergangenen Mai fertig gestellten Vorplatz der Werkstatt in Altenburg. Alle, und besonders die Mitarbeiter des Unternehmens Lang aus Lautertal, hatten vor dem Termin nochmal richtig Gas gegeben und es hatte tatsächlich geklappt und wir freuen uns sehr über die gelungene neue Fläche. Unser Vorplatz erstrahlt auch Dank der tatkräftigen und kreativen Unterstützung unserer Garten- und Landschaftsbau-Abteilung (Gala-Bau) aus der Werkstatt in Alsfeld-Altenburg in neuem Glanz.

Wenige Wochen später wurde auch die Zufahrt zu unserem Gala-Bau-Bereich neu gepflastert. Stolz über die geleistete Teamarbeit machten wir noch ein Teamfoto.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wir sind stolz und dankbar darüber, jetzt einen so schönen neuen Vorplatz zu haben!



## Vom Stadion über den Osterbrunnen bis zum Prämienmarkt

Unsere Bewohner vom Haus am Michelsbach erleben tolle Ausflüge



- Anfang März besuchten Bewohner und Betreuer vom Haus am Michelsbach die Fussballpartie Mainz gegen Mönchengladbach in Mainz in die Mewa-Arena (links)
- Im April (rechts oben) zu Ostern machten Bewohner:innen und Betreuer:innen vom Haus am Michelsbach einen Ausflug nach Großenlүder und Bad Salzschrif (rechts)



- Zum **Fussballturnier nach Mainz** fuhren Anfang März dieses Jahres die Bewohner Erich Schäfer, Harald Gabel, Roby Schöppe, Holger Brenner, Christopher Richter, Nico Steuernagel mit den Betreuern Martin Volz und Tim Hansel. Los ging's um 10 Uhr. Das Fussballspiel zwischen dem 1. FSC Mainz 05 gegen Borussia Mönchengladbach endete 1:1 unentschieden. Der aufregende und schöne Ausflugstag endete für die Teilnehmer gegen 21 Uhr.



- In unserer Wohnstätte im Haus am Michelsbach waren die Betreuerinnen Angelika Knoch und Rebecca Beckmann und Bewohner eifrig: Sie bastelten zusammen Osterschmuck und dekorierten damit unsere Herbsteiner Wohnstätte. Zum krönenden Abschluss der schönen Voroster- und Osterzeit unternahmen schließlich alle bereichsübergreifend einen **Ausflug nach Großenlүder und Bad Salzschrif**. Begleitet wurde dieser von Angelika Knoch und Jan Segert. Begehrter Fotospott war in beiden Orten jeweils der wunderschön dekorierte Osterbrunnen, der uns tolle Erinnerungsfotos von einem schönen Ausflugstag bescherte.
- Einen Besuch auf dem **Prämienmarkt in Lauterbach** darf man sich nicht entgehen lassen. Auch unsere Bewohner vom Haus am Michelsbach zog es ins Getümmel. Die Fahrgeschäfte wurden genutzt und auch das leckere Essen genossen. Auch ein Erinnerungsbild (links) wurde geknipst.



## Beim Schlagerfest Lieblingshits mitsingen

Unsere Fördergruppe aus der Werkstatt Alsfeld berichtet von tollen Exkursionen



Unsere Fördergruppe aus der Werkstatt Alsfeld berichtet von mehreren Exkursionen. Sie waren zusammen im Theater in Kassel und sahen die Aufführung "Pippi Langstrumpf" im Staatstheater Kassel. Alle Hauptfiguren, die wir aus dem Stück von Astrid Lindgren alle kennen, haben unsere Ausflügler auf der Bühne gesehen: Natürlich allen voran Pippi Langstrumpf selbst, gefolgt von Tommy, Annika, Fräulein Prysselius Herr Nilson und viele mehr...

Außerdem besuchten die Teilnehmer das große Schlagerfest XXL mit Florian Silbereisen in Frankfurt. Das war ein Fest, denn alle lieben Schlager!! Die Festhalle war mit rund 8000 Menschen voll besetzt und die Moderatoren Florian Silbereisen und Ross Antony heizten dem Publikum ein! Unser absoluter Höhepunkt bei den Auftritten der Sänger war schließlich der von DJ Ötzi: "Hey Baby" und "Ein Stern" waren dabei unsere Lieblingshits.

Wir danken allen, die unsere Ausflüge möglich gemacht und bei der Umsetzung unterstützend dabei waren.

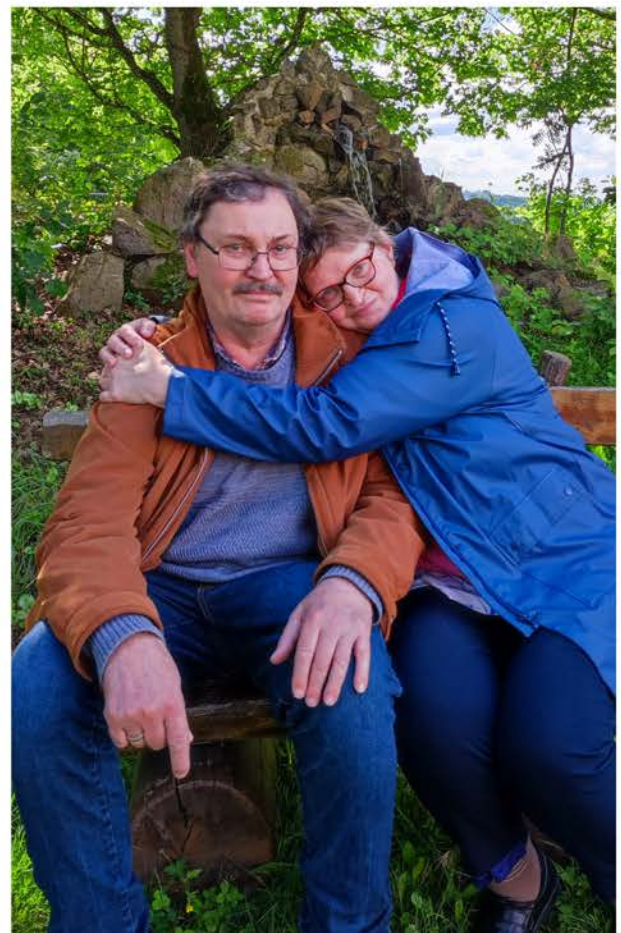
## Lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit

Anette und Bernd ziehen zusammen

In der Werkstatt in Alsfeld haben sich Anette Reichel und Bernd Jurisch kennengelernt. Bernd (64), arbeitet in der Handmontage und Anette (61) in der Wäscherei. "Wenn wir Pause hatten, bin ich immer mal in die Handmontage gekommen", berichtet Anette und so sei der Kontakt zu Bernd immer enger geworden. Die beiden Klienten werden seit vielen Jahren von Carina Schmitt-Roskopf im Rahmen des Ambulant betreuten Wohnens begleitet.

In diesem Jahr half sie den beiden dabei, ihren lang gehegten Wunsch zu verwirklichen: Anette und Bernd zogen im vergangenen März in einer gemeinsamen Wohnung zusammen. "Beide blühen nun richtig auf", weiß Carina Schmitt-Roskopf zu berichten. "Samstags lädt Bernd mich zum Kaffee trinken ein oder wir gehen mal zusammen essen", berichtet Anette von ihren gemeinsamen freien Wochenenden.

Auch das nächste Ziel peilen die beiden schon an: "Eine Hochzeit - ganz in weiß - mit roten Rosen wollen sie zusammen feiern. Ihre Betreuer begleiten und unterstützen sie auch in diesen wunderschönen Planungen... und dann erzählen wir an dieser Stelle die Geschichte von Bernd und Anette weiter..





## Freundschafts-Treffen und gemeinsame Veranstaltungen

Erinnerungen an tolle Erlebnisse beim Angeln und im Rambachhaus in diesem Jahr



Im August kamen Bewohner und Beteuer aus unserem Haus am Wiesenweg zum Freundschaftsangeln zusammen mit Mitgliedern des Sportangelvereins Alsfeld 1953 e.V. und von der Lebenshilfe Vogelsberg e.V.. Alle genossen das tolle Sommerwetter, tolle Gespräche und insgesamt das gemeinsame Erlebnis am Wasser.



## Wöchentliches Treffen im Rambachhaus Alsfeld

Immer montags nimmt eine kleine Gruppe unserer Bewohner und Betreuer an einem gemütlichen Beisammensein mit Bewohnern im Seniorenheim Rambachhaus in Alsfeld teil. Es wird gemeinsam gespielt und auch Gymnastik gemacht. Ein weiteres gemeinsames Projekt ist das Einstudieren von gemeinsamen Liedern, die beim Sommerfest im Rambachhaus gemeinsam vorgetragen wurden. Der Austausch tut allen gut und macht vor allem eins: Spaß! Und so soll es sein. - Danke an alle, die daran mitwirken.



Spielenachmittag im März



Therapieerfahrungen mit Hunden und Achat Schnecken im Oktober.



Beim Sommerfest im Rambachhaus überreichen wir unser Gastgeschenk aus der Werkstatt.



## Wir informieren über unsere Ausbildungsmöglichkeiten in Angersbach, Alsfeld, Fulda und beim Ausbildungsdating in Schlitz



## Vortrag beim Unternehmertag: Wie Inklusion im Betrieb jetzt schon funktioniert

Der Fachkräftemangel war DAS Thema des Unternehmertags in Alsfeld. Vor rund 100 anwesenden Unternehmer:innen aus und um Alsfeld stellte Frank Haberzettl vom Kompass Leben e.V.-Vorstand in einem kurzen Vortrag vor, wie Inklusion im Betrieb jetzt schon funktioniert und welche Ansprechpartner von Kompass Leben e.V. bereit stehen, um Betrieben bei der Integration von Menschen mit Beeinträchtigung im Arbeitsalltag zur Seite zu stehen.

Aber nicht nur bei der Integration von Arbeitskräften stehen die Mitarbeiter von Kompass Leben zur Seite, auch bei der Ausbildung von Menschen mit Beeinträchtigung. Unter anderem können am Campus in Lauterbach Menschen mit Behinderung in diesen Berufen qualifiziert werden: Industriemechanik, Fachlageristik und Logistik, Verkauf, Alltagsbegleitung, Hauswirtschaft sowie Garten- und Landschaftspflege. (<https://campus-vogelsberg.de>)

Über 15 Betriebe im Vogelsbergkreis gehören schon zu den Kooperationspartnern von Kompass Leben e.V. und dem Campus von Kompass Leben e.V. in Lauterbach.





## FrISChe Bilder für unsere Homepage

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein professionelles Foto-Shooting



Auch in diesem Jahr besuchte uns Fotograf Christoph Ernst von der Agentur Arte Logo aus Lauterbach, um den Alltag unserer Bewohner in Bildern festzuhalten. Mit seiner Kamera fing er herzliche Momente und fröhliche Gesichter ein.

Unsere Bewohner zeigten stolz ihre Aktivitäten und ließen sich gerne ablichten. Es entstand eine gut gelaunte entspannte Atmosphäre, in der jeder sein wahres Ich zeigen konnte. Die Fotos dienen uns dazu, der Öffentlichkeit die Vielfalt und Lebensfreude in unserem Zusammensein zu zeigen. Unser professionelles Fotoshooting war für alle eine besondere und schöne Erfahrung und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



**Zu guten Fotos gehört auch Spaß und Freude am Set.**



## Wahre Kunst kennt keine Grenzen

Bewohner im Haus am Cent gestalten Bilder zur Wand- und Wohndekoration

In unserer Wohnstätte Haus am Cent in Lauterbach ist Kreativität zu Hause und unsere Bewohner mit Beeinträchtigung zeigen uns immer wieder, dass wahre Kunst keine Grenzen kennt.

So sind in einem gemeinsamen Projekt 60 farbenfrohe Bilder für die Wohneinrichtung entstanden, bei dem jedes Bild seine eigene Geschichte erzählt!

Wir sind stolz, ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder die Freiheit hat, seine künstlerische Seite zum Ausdruck zu bringen.





## “Die Freude und Herzlichkeit wirkt immer noch nach”

Spende von Familie Scharmann-Stumpf ermöglicht unvergessliche Erlebnisse



Kino-Besuch in Nidda im August

Durch eine Sammelaktion auf Timo Scharmanns 50. Geburtstag waren mehrere tausend Euro zusammen gekommen, die nach und nach für tolle Aktionen mit den Bewohnern im Haus am Michelsbach ausgegeben werden sollten und inzwischen schon “worden sind”. Diese Bilder zeigen einige Ausschnitte und vermitteln einen Eindruck, welche tollen Erlebnisse durch die Spende von Familie Scharmann-Stumpf möglich geworden sind. Unter anderem richtete das Ehepaar im April einen Kinonachmittag aus, brachte eine Popcornmaschine mit und alle genossen das frische Popcorn und schauten im Anschluss den Film “König der Löwen” zusammen an. Außerdem gab es eine köstliche Tortenauswahl aus der Konditorei. Es folgten weitere Aktionen wie: Ein Besuch im Kino in Nidda und ein Pizzaessen in Frischborn. Beim Sommerfest im Haus am Michelsbach wurde aus dem Spendengeld der Auftritt der Storndorfer Schützen finanziert. Die Stimmung, die die Musikgruppe er-



Beim gemeinsamen Pizzaessen in Frischborn

zeugte, riss alle mit. Bewohner und Gäste tanzten und feierten ein fröhliches Sommerfest. Und Karsten Decker von den Storndorfer Schützen schwärmte nach dem Fest: “Auch wir waren begeistert über die Freude und Herzlichkeit eurer Bewohner. Das wirkt immer noch nach.”



Für die musikalische Umrahmung sorgte in diesem Jahr die Musikkapelle Storndorfer Schützen. Der Auftritt der Band gehört zur Reihe von Erlebnissen, die aus der Spende von Familie Scharmann/Scharmann-Stumpf finanziert wurden.



## EHRENAMT

### Wir suchen Sie,...

**... Mitbürger/-innen, die bereit sind, den Gedanken der inklusiven Gesellschaft mitzutragen und diesen aktiv zu leben und mit Ihrer Hilfe Menschen mit einer Behinderung die Möglichkeit zu bieten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.**

#### Sind Sie in einem Verein aktiv?

Lernen Sie die Menschen hinter Kompass Leben e.V. kennen - und finden Sie wertvolle Unterstützung für Ihre Vereinsarbeit.

Begleiten Sie neue Vereinsmitglieder dabei, Ihren Verein näher kennenzulernen und erschließen Sie sich gemeinsam neue Bereiche.

#### Haben Sie vielleicht ein besonderes Hobby?

Imkerei, Gärtnern, Radfahren, Singen im Chor, Fußball oder vielleicht auch etwas vollkommen Extravagantes.

Menschen mit Behinderung möchten sich gemeinsam mit Ihnen ehrenamtlich engagieren. Geben Sie Ihre Erfahrung an andere weiter und schenken Sie Menschen mit einer Behinderung etwas von Ihrer Zeit.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten um den Menschen, die bei uns leben und arbeiten zu helfen. Bringen Sie Ihre Stärken und Ihre Fähigkeiten ein!

#### Unterstützung in der Freizeit

Sie haben die Möglichkeit Menschen mit Behinderung bei den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten zu begleiten:

- *Kino- und Konzertbesuche*
- *Gemeinsames Kochen*
- *Begleitung im Alltag (z.B. Arztbesuche)*
- *Gemeinsames Spielen, Vorlesen, ...*

**Frau Regina Hansel**



Pestalozzistraße 1 36358 Herbstein

Tel.: 06643 91853-432

E-Mail: [r.hansel@kompassleben.de](mailto:r.hansel@kompassleben.de)

Internet: [www.kompassleben.de](http://www.kompassleben.de)



## UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN

# IHRE SPENDE ZÄHLT!

**Mit Ihrer Unterstützung begleiten wir Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung ein ganzes Leben lang.**

Mit Ihrer Geldspende - einer privaten Spende oder Firmenspende - kann Kompass Leben e.V. viel bewegen.

Ihre Spenden werden für sinnvolle und notwendige Projekte eingesetzt, wie zum Beispiel für dringend notwendige Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten oder barrierefreie Umbaumaßnahmen in unseren Einrichtungen.

Um die Qualität und die Vielfalt unserer Leistungen für die Betroffenen und deren Angehörige auch zukünftig sicherstellen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

**Falls Sie spenden möchten,  
überweisen Sie Ihren Wunschbetrag  
bitte an folgende Bankverbindung:**

**Kontoinhaber:** Kompass Leben e.V.  
**Kreditinstitut:** Sparkasse Oberhessen  
**IBAN:** DE08 5185 0079 0375 1004 79  
**BIC:** HELADEF1FRI

**Wir danken Ihnen herzlich!**

**Info:**  
Alle Spenden an  
Kompass Leben e.V.  
sind selbstverständlich  
steuerlich absetzbar.



## Fussball-EM lässt uns mitfiebern

In der Theodor-Heuss-Straße und im Haus am Cent lebt unsere Fankurve auf



Unsere Menschen mit Behinderungen fieberten bei der Fussball-Europameisterschaft vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 ebenfalls mit und feuerte die Deutsche Mannschaft an. Sie fühlten wie alle Fussballfans, die Spannung und die Emotionen der Spiele mit großer Leidenschaft und Begeisterung mit. Unsere Bewohner in der Theodor-Heuss-Straße in Alsfeld trafen sich zum gemeinsamen Mitfiebern und auch in unserer Wohneinrichtung, dem Haus am Cent in Lauterbach hatten Bewohner und Betreuer den Platz vorm TV stimmungsvoll dekoriert. Die Ergebnisse der Spiele wurden auf einem Plakat genau festgehalten. Großereignisse wie die Europameisterschaft (EM) zeigen, dass sie eine verbindende Kraft haben, die Menschen unabhängig von ihren Fähigkeiten zusammenbringt.

Gemeinsam drückten wir unserer EM-Mannschaft die Daumen für's Weiterkommen. Leider hat's in diesem Jahr nicht gereicht. Nun schauen wir hoffnungsvoll und optimistisch auf die nächste Chance bei der EM 2028!





## Kennenlerntag in der Tagesförderstätte Herbstein

Viele Familien nutzten die Möglichkeit, um sich über Angebote zu informieren



**Großes Interesse: Viele Familien nutzten den Kennenlerntag in der Tagesförderstätte in Herbstein, um sich über die Angebote zu informieren. Der Tag war ein voller Erfolg.**

Ein voller Erfolg war der Kennenlerntag in der Tagesförderstätte von Kompass Leben e.V. in Herbstein. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, um im Schutz des Wochenendes fernab von der Hektik des Alltags, die wohnlichen Räumlichkeiten der Tagesförderstätte von Kompass Leben e.V. in Herbstein kennenzulernen. „Herzlich Willkommen“ stand auf dem großen Banner im Eingang der Tagesförderstätte. Mit diesen großen freundlichen Lettern begrüßten der Vorstand und das Team von Kompass Leben e.V. die interessierten Kinder, Eltern und Betreuer. Zunächst auf eigene Faust und später geführt, entdeckten sie Räumlichkeiten, Team und Konzept des jüngsten Gebäudes von Kompass Leben e.V. in Herbstein. Vor fünf Jahren fertig gestellt, bietet die Tagesförderstätte in Herbstein rund 30 Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf Platz, um über bedarfsgerechte Hilfestellungen und Maßnahmen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu gelangen. Die Gruppenräume präsentierten das Leben in der Tagesförderstätte zu den Themen Mahlzeiten sowie spielerischer, musikalischer und tätigkeitsorientierter Beschäftigung.

Die Gäste des Kennenlertages lernten die modernen Gruppenräume mit Ruheräumen und Pflegebädern, den Snoezelenraum (Sinnes- und Entspannungsraum) sowie die Therapieküche kennen und informierten sich zu Betreuungszeiten und den Angeboten im Rahmen der Betreuung in der Tagesförderstätte. Auch Fragen zu Praktikumsmöglichkeiten und deren Umsetzung wurden gestellt: Ein interessierter Vater informierte sich, in welchen Bereichen sich seine Tochter mit Behinderung beruflich ausprobieren kann.



### Vor fünf Jahren

Das Team der Tagesförderstätte betonte während der Führungen die Durchlässigkeit des Konzepts. So könne die Tagesförderstätte durch gezielte Förderung auch der Start in eine spätere Teilhabe am Arbeitsleben im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich einer Werkstatt sein.

Vor genau fünf Jahren wurde der Neubau der Tagesförderstätte am Hauptsitz von Kompass Leben e.V. in Herbstein fertig gestellt. Er bietet auf 750 Quadratmetern Betreuung auf modernstem Niveau. Kompass Leben e.V. nutzte das „kleine“ Jubiläum, um dem interessierten Publikum Team, Räumlichkeiten und Konzept vorzustellen.





Ihr schattiges Plätzchen genossen die Gäste des Sommerfestes vom Haus am Michelsbach, der Wohnstätte von Kompass Leben e.V. auf dieser Bank.

## Sommerfest im Haus am Michelsbach

### Bewohner, Angehörige und Gäste genießen lockeres Beisammensein

Das Wetter hätte besser nicht sein können, stimmungsvolle Musik und gut gelaunte Gäste gab es oben drauf: Sascha Diederich, Wohneinrichtungsleiter vom „Haus am Michelsbach“, Kompass Leben e.V., in Herbstein hätte sich die Bedingungen für das Sommerfest nicht besser vorstellen können. Wegen Umbauarbeiten an der Wohnstätte konnte das Fest nicht wie gewohnt im Garten der Wohnanlage stattfinden. „Das Fest ausfallen zu lassen, war aber keine Option gewesen“, sagt Sascha Diederich. „Schließlich genießen Bewohner, Angehörige und Gäste das lockere Beisammensein bei leckeren Grillspezialitäten und kühlen Getränken immer sehr.“ Und so war das Fest kurzerhand zum Straßenfest transformiert und die der Wohnstätte namensgebende Straße „Am Michelsbach“ war kurzerhand für die Zeit des Festes gesperrt worden. Für die musikalische Umrahmung sorgte in diesem Jahr die Musikkapelle Stordorfer Schützen. Zur zünftigen Musik hielt es die Bewohner nicht lang auf ihren Sitzplätzen: Sie tanzten und sangen bei den vielen bekannten Songs, die die Band anstimmte, mit. Der Auftritt der Band gehört zu einer Reihe von Erlebnissen, die aus einer Spende von Familie Scharmann/Scharmann-Stumpf finanziert werden.

Die Spende war durch eine Sammelaktion auf Timo Scharmanns 50. Geburtstag zusammengekommen. Nach und nach folgen nun aus dieser Summe weitere Aktionen mit den Bewohnern im Haus am Michelsbach. Ein Kinonachmittag mit leckeren Torten und frischem Popcorn hat bereits stattgefunden. Auch ein gemeinsames Essengehen fand bereits statt.

### Sonnenschein und gute Laune

Herbsteins Bürgermeisterin Astrid Staubach kam auf einen kurzen Besuch beim Sommerfest vorbei und auch Bürgermeister a.D. Bernhard Ziegler mischte sich unter die Gäste.

Am Eisstand, an der Getränkeausgabe und am Grill sorgten Mitarbeiter von Kompass Leben e.V. für das leibliche Wohl der Gäste. Das Team der Hauswirtschaft hatte leckere Kuchen für den Nachmittag vorbereitet und viele nahmen sich davon auch das eine oder andere Stück mit auf den Weg nach Hause.

Das Fest endete, wie es begonnen hatte, bei Sonnenschein und guter Laune.





## Jede Menge Spaß und Geselligkeit

Sommerfest im Haus am Wiesenweg



Beste Laune beim Sommerfest: Bewohner und Betreuer strahlen mit der Sonne um die Wette.

„Welche Hausnummer trägt das Haus am Wiesenweg“ oder „Für welche Begriffe stehen die Farben grün, rot, gelb und blau von Kompass Leben e.V.“ – Diese und weitere Fragen rund um die Wohneinrichtung von Kompass Leben e.V., dem Haus am Wiesenweg, in Alsfeld-Altenburg waren Teil eines Quiz beim Sommerfest Mitte Juli. Nachdem traditionell Jonas Ruhl, Bewohner der Wohnstätte, das Fest zusammen mit Einrichtungsleiter Markus Raab eröffnet hatte, moderierte Betreuerin Claudia Marker das Quiz, bei dem zwei inklusive Teams gegeneinander antraten. Welches Team meinte, die richtige Antwort zu kennen, drückte eine Hupe. „Joker“ Thomas Grünwald vom Teilhabemanagement bei Kompass Leben e.V. wurde zu Rate gezogen, wenn keines der beiden Teams eine Antwort fand. Die Antwort „Hausnummer 11“ riefen Bewohner, die im Publikum saßen, noch bevor die richtige Antwort von einem der beiden Teams genannt wurde. Dass die Farben für die verschiedenen Bereiche Arbeiten, Wohnen, Beratung und Bildung stehen, war dann schon etwas schwieriger herauszufinden. Sieger des Quiz war schließlich das Team von Einrichtungsleiter Markus Raab mit Bewohnerin Anette Werner, mit acht zu sieben Punkten knapp vor dem seines Stellvertreters Maximilian Decher gemeinsam mit Bewohner Fred Tetzlaff. Die Sieger bekamen einen Pokal und wurden vom Publikum im Festzelt gefeiert. Bei Gesang am Keyboard von Josie Grögel und im Anschluss Musik von DJ Jörg, kam Feierlaune auf.

### Riesige Gaudi bei um die 30 Grad

Kaffee und Kuchen sowie Eis lockte Gäste und Besucher bei hochsommerlichen Temperaturen zu den schattigen Plätzen im Innenhof vom Haus am Wiesenweg. Die Stimmung war gelöst und fröhlich.

Angehörige, Bewohner, Mitarbeiter und Gäste genossen das Beisammensein.

Unterhaltung bot schließlich auch ein Mitmach-Angebot von Bewegungs- und Tanzpädagogin Barbara Heinz. Auf dem Gelände der Wohneinrichtung waren verschiedene Spielstationen aufgebaut.

Die daran angebrachten Wasserpistolen und Wasserbomben sorgten schließlich bei Außentemperaturen von um die 30 Grad für eine riesige Gaudi unter Bewohnern und Gästen.

Für das leibliche Wohl sorgte zum Abschluss des Sommerfestes eine Burgerstraße, auf der man sich seinen Burger selbst beleggen konnte. Bewohner, Betreuer, Angehörige und Gäste waren sich einig: Das war ein gelungenes Sommerfest mit tollen Gesprächen, Begegnungen und bester Sommerlaune.



## Juhu, die Sommer-Pause ist da!

Vor den Schließungstagen wird in Alsfeld und Herbstein fröhlich gefeiert

Wenn eine gespannte Vorfreude in der Luft liegt, dann steht ein besonderes Ereignis bevor. Dann sind alle fröhlich und ausgelassen: Pure Vorfreude versprühten auch in diesem Jahr wieder unsere Mitarbeiter, am Tag, bevor die Schließungstage der Werkstätten in Alsfeld und Herbstein begannen.

An den jeweiligen Standorten kamen alle nochmal zusammen, spielten, wanderten oder schauten zusammen einen Film. Sie feierten ihr Sommerfest! Es war ein buntes Treiben, alle waren fröhlich. Es gab leckeres Essen und Eis zum Nachtisch. Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, aber so ist das manchmal und nach Regen folgt auch wieder Sonnenschein.



Ob Wandern, Kinofilm schauen, Spielen oder mit Planwagenkutsche fahren: All das und noch viel mehr waren tolle ereignisreiche Aktionen am letzten Werkstatttag vor der Sommerpause in diesem Jahr. Unsere Bilder entstanden in Herbstein (2 x links) und Alsfeld (2 x rechts).





Mit einem Auftritt unseres Werkstattchores (links) startete unser Tag der offenen Tür in der Werkstatt Alsfeld-Altenburg. Die Sonne strahlte. Vorstandsvorsitzende Katja Diehl, Vorstand Frank Haberzettl und Aufsichtsratsmitglied Jürgen Heinbächer freuten sich über die zahlreich erschienen Gäste.

## Tag der offenen Tür in der Werkstatt Alsfeld

### Bewohner, Angehörige und Gäste genießen lockeres Beisammensein

Der Tag der offenen Tür im Mai in unserer Werkstatt in Alsfeld-Altenburg war ein voller Erfolg und übertraf alle Erwartungen von Organisator und Werkstattleiter Michael Dippel: „Es kamen so viele Menschen, dass gar nicht alle einen Sitzplatz finden konnten, aber wir haben immer wieder noch Bänke herausgetragen, so dass noch zusätzlicher Sitzplatz geschaffen wurde“, freute er sich über den Besucherrekord. Nach langer Pause endlich wieder am gewohnten Termin vor Muttertag, nutzten über 500 Menschen den Tag, um noch ein schönes Geschenk zu erstellen oder einfach in gemütlicher Runde mit Angehörigen und Bekannten leckere Speisen und Getränke zu genießen. Einige Artikel, die in der Werkstatt extra für diesen Tag gefertigt worden waren, waren sogar schon kurz nach der Eröffnung ausverkauft.

Vorstand Frank Haberzettl teilte in seiner Begrüßungsrede seine Freude über den neu gestalteten Vorplatz der Werkstatt im Kreuzweg in Alsfeld-Altenburg mit den Gästen. Zur Freude von Vorstandsvorsitzender Katja Diehl nutzten auch viele Familien den Tag der offenen Tür, um einen Ausflug mit der Familie und den Kindern zu machen.

Auf der Bühne und auf dem Werkstattvorplatz unterhielten die Musikschule Alsfeld, die Kohlacke Musikanten aus Ruhlkirchen, die Kindertanzgruppe Angenrod sowie die Schulband „Komet“ der Brüder-Grimm-Schule die Gäste, die sich währenddessen auch an dem leckeren Speiseangebot bedienten. Die Hessenmeister von Backstreet BBQ unterstützten das Team von Kompass Leben e.V. durch die Zubereitung von leckeren Grillspezialitäten.



### Sonnenschein und gute Laune

Während die kleinen Gäste auf der Hüpfburg tobten, konnten die Erwachsenen auch vegetarische Gerichte verkosten und am Nachmittag das Kaffee- und Kuchenangebot genießen.

Am Stand vom Vogelsberger RegionalLaden herrschte große Nachfrage und auch unsere Menschen mit Behinderung hatten ihre großen Auftritte: Die Mitglieder des Werkstatt-Chores unterhielten die Gäste unter anderem mit Songs von Maite Kelly und Andreas Bourani und die Tanzgruppe um Bewegungs- und Tanzpädagogin Barbara Heinz schwang die Hüften zu rhythmischen Liedern und brachte sogar den ein oder anderen Besucher zum Mittanzen.

Auch die Therapiehunde Osthessen mit einem Team und Vorsitzender Heike Leitsch waren vor Ort.

Besonderen Dank richtete Werkstattleiter Michael Dippel schließlich an die Firma Krause, die ihre Parkplätze für die vielen Besucher zur Verfügung gestellt hatte sowie an den Fahrdienst Flohr, die die befreundeten Gäste aus dem Rambachhaus zum Tag der offenen Tür gefahren hatten.



## Besuch aus dem Landtag und dem Landratsamt

Tobias Eckert, Maximilian Ziegler und Dr. Jens Mischak interessieren sich



Im Rahmen einer Sommertour besuchten im Juli Tobias Eckert (Fraktionsvorsitzender der SPD im Hessischen Landtag) und Maximilian Ziegler (Landtagsabgeordneter der SPD) unseren Campus und unsere Reha in Lauterbach. Vorstand und Fachbereichsleiter für Arbeit und Bildung, Frank Habertzettl, sowie Volker Günder, Leiter des Campus und Thomas Henning, Leiter der Reha-Werkstätten, führten die interessierten Besucher durch unsere Einrichtungen und erhielten einen umfassenden Einblick in unsere Angebote und Arbeitsabläufe. Beim Besuch mit dabei waren die Vogelsberger SPD-Mitglieder Timo Karl und Frederick Frimmel.



Es herrschte Hochbetrieb in unser Werkstatt in Altenburg, als unser Vogelsberger Landrat Dr. Jens Mischak im Oktober auf Einladung unserer Vorstandsvorsitzenden Katja Diehl und unseres Vorstands Frank Habertzettl zu Besuch kam. Beim Gang durch die verschiedenen Werkstattbereiche ist auch Werkstattleiter Michael Dippel mit dabei. „Unsere Mitarbeiter identifizieren sich außerordentlich mit ihrer Arbeit“, konnte er dem Landrat berichten. „Die Arbeitsaufträge in unseren Werkstätten geben den Menschen das Gefühl, erfolgreich an Projekten aus der freien Wirtschaft mitzuarbeiten und stärken das Selbstbewusstsein und die Unabhängigkeit der Menschen mit Unterstützungsbedarf. Sie sehen, dass ihre Arbeit geschätzt und gebraucht wird“, sagte auch Katja Diehl. Ruhiger ging es in der Tagesförderstätte zu, wo für Menschen mit hohem Assistenzbedarf eine individuelle Tagesstruktur geschaffen wird. „Eine ganz besondere Arbeit mit und für die Menschen in der Region“, stellte Landrat Dr. Mischak abschließend fest.



## Wir begrüßen, ehren und verabschieden



**Strahlende Gesichter anlässlich ihrer Ehrungsfeier: Für 10, 25 und 30 Jahre Betriebszugehörigkeit sprachen Vorstandsvorsitzende Katja Diehl und Vorstand Frank Haberzettl ihre Glückwünsche aus.**

### Vorstand ehrt langjähriges Personal

Im wieder wunderschön dekorierten Ambiente des Innenhofs unserer Wohneinrichtung „Haus am Cent“, kamen kürzlich Vorstandsvorsitzende Katja Diehl und Vorstand Frank Haberzettl zusammen, um langjährige Beschäftigte bei Kompass Leben e.V. zu ehren. Die Geehrten gehören Kompass Leben e.V. seit zehn, fünfundzwanzig und dreißig Jahren an.

Diese langjährige Treue zu würdigen und wertzuschätzen, ist dem Vorstand stets ein wichtiges Anliegen. Und so hatten sie neben Präsenten und Urkunden für jeden Jubilar persönliche Worte im Gepäck und blickten mit jeder und jedem auf bedeutende Momente aus ihrem oder seinem Berufsleben zurück. Betriebsratsvorsitzender Thomas Simon überreichte jedem Jubilar außerdem ein Präsent.



**Nach bis 29 Jahren Betriebszugehörigkeit verabschiedet der Vorstand von Kompass Leben e.V. in den Ruhestand (v.l.): Ute Wend, Norbert Brück, Hardy Segert, Bertold Staubach und Diana Möller.**

### In einer Auftaktveranstaltung begrüßen wir unsere neuen Azubis und Praktikanten



„Das Bundesteilhabegesetz, was wisst Ihr darüber?“ – Mit diesen Fragen und vielen weiteren Fragen, die ihren neuen Beruf betreffen, setzten sich bei der traditionellen Begrüßungsveranstaltung von Kompass Leben e.V. Auszubildende und Praktikanten auseinander. Vorstandsvorsitzende Katja Diehl und Vorstand Frank Haberzettl nehmen sich persönlich Zeit, um die jungen Neuankömmlinge bei Kompass Leben e.V. zu begrüßen und sie freuten sich, dass sich auch in diesem Jahr wieder zwölf junge Menschen für den Berufsstart bei Kompass Leben e.V. entschieden haben.

Die Auftaktveranstaltung wurde organisiert und begleitet von Carolin Hütsch vom Qualitätsmanagement und Thomas Simon vom Betriebsrat.



## “Das machen sie alles selbst”

Großer Andrang beim Tag der offenen Tür von Kompass Leben e.V. in Herbstein



Großes Interesse in der Stuhlflechtere: Gruppenleiter Steffen Berlau stand den Besuchern mit Information und Rat zur Verfügung.



Fantastisch bunte und kreative Motive entstanden beim Angebot „Kinderschminken“. Diese drei jungen Gäste präsentieren stolz das Ergebnis.



Sehr gut gefüllt waren am vergangenen Sonntag die Gänge der Werkstatt für Menschen mit Behinderung von Kompass Leben e.V. in Herbstein. „Das machen sie alles selbst“, erklärte begeistert eine Besucherin ihrer Begleiterin. Angefangen von selbst erstellten Grußkarten, Beutelches-Beuteln, über nachhaltige Filztaschen und Saftbeutel zum Auspressen von Obst, konnte man zwischen Dekoartikeln, Weihnachtsschmuck und vielen Artikeln aus Holz schon das erste Weihnachtsgeschenk entstehen. Sehr gefragt waren unter anderem Vogelfutter- und Nistkästen sowie Bienenhotels. Kurzum: Für die vielen Gäste, gab es einiges zu entdecken.

Interessierte Gäste konnten sich zu festgelegten Uhrzeiten Führungen durch das Gebäude der Tagesförderstätte anschließen.

In der Stuhlflechtere zeigten Mitarbeiter und Gruppenleiter Steffen Berlau, wie sie aus alten Schätzen wieder Holzstühle werden, die sich wie neu präsentieren und zum Hingucker werden. „Sie können uns über das ganze Jahr hin kontaktieren und ihren alten Stuhl zur Reparatur zu uns in die Werkstatt bringen“, erklärte Steffen Berlau.

Wer Unterhaltung, Spiel und Spaß suchte, der kam im Raum mit der Fotobox voll auf seine Kosten. Clown Fridolin war wieder umringt von kleinen Gästen und am Kinderschminktisch um Anke Julius entstanden tierisch schöne Bilder auf den strahlenden kleinen Kindergesichtern. Besonders gefragt waren in diesem Jahr Eule, Regenbogen und Drachen.

Ein besonderes Highlight war schließlich der **Premierenauftritt der Tanzgruppe „Die Makkaronis“**, die unter der Leitung von Margitta Narz für Begeisterung und Zugabe-Rufe sorgte. Mitarbeiter aus verschiedenen Werkstattbereichen zeigten mit ihrem humorigen und im Stil von „Men in Black“-gekleideten Auftritt ihr Können.

## Sehr zufrieden mit gutem Zuspruch

Susanne Klemer, Viktoriya Andreeva und Benedikt Schlitt, das Team des Vogelsberger RegionalLadens war vor Ort und hatte alle Hände voll zu tun. Regionale Produkte und Produkte aus den Werkstätten von Kompass Leben e.V. wie liebevoll zusammen gestellte Gewürzmischungen, handgemachte und verzierte Kerzen mit Grußbotschaft sowie regionale Lebensmittel gehörten hier zur Angebotspalette und waren sehr gefragt. Mit Infoständen beteiligten sich die Lebenshilfe Vogelsberg e.V. am Tag der offenen Tür, sowie auch der Berufsbildungsbereich „Campus“ von Kompass Leben e.V. aus Lauterbach.

Vorstand Frank Haberzettl zeigte sich abschließend sehr zufrieden mit dem guten Zuspruch zum Tag der offenen Tür der Werkstatt in Herbstein. „Unsere Mitarbeiter und das Personal haben sich viele Wochen auf diesen Tag vorbereitet. Um so schöner ist es dann zu sehen, dass alle Angebote gut ankommen und angenommen werden“, sagte er.



## Neues aus dem Regionalladen

### Neue Artikel / Verkaufsoffene Sonntage / Umzug im März 2025

Unser Vogelsberger Regionalladen hat in diesem Jahr tolle neue Produkte aus unseren Werkstätten herein bekommen. Aus der Werkstatt Herbstein kommen Schlüsselanhänger mit lokalem Bezug, die mit und von unseren Klienten hergestellt werden. Aus der Werkstatt Altenburg kommen tolle neue Dekoartikel wie kleine Vasen und Kerzenständer.

Ob Käsemarkt, Zauberhafte Nacht oder Schokoladenmarkt: Die Alsfelder öffnen regelmäßig auch sonntags ihre Geschäfte und da dürfen wir natürlich nicht fehlen. Der Zuspruch der Gäste war immer positiv. Beim Käsemarkt war das Wetter so schön, dass wir draußen unsere selbst hergestellten Waffeln am Stil anbieten konnten.

Im März 2025 wird unser Regionalladen innerhalb Alsfelds umziehen. Neuer Standort wird ein separater Verkaufsladen auf dem Gelände unserer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung Am Kreuzweg 6 in Alsfeld-Altenburg sein.



## Unsere Social-Media-Kanäle

### Gibt es nun auf einen Blick

Auf Instagram, auf Facebook, seit Neustem auch auf TikTok und über einen WhatsApp-Kanal kann man sich über Kompass Leben e.V. informieren. Hier gibt es aktuell immer Neuigkeiten aus unserem Alltag. Betreuer, Mitarbeiter und Personal berichten aus ihrem täglichen Wirken, von Ausflügen, von schönen Erlebnissen und Begegnungen. Wir kündigen Termine von Kompass Leben e.V. an und auf den Kanälen ist man auch immer nah dran an den aktuellsten und neuesten Stellenausschreibungen.

Wer den Code links neben diesem Artikel mit seinem Handy scannt, kommt direkt zur Übersicht unserer Social-Media Kanäle und kann sich außerdem über Stellenausschreibungen informieren. Natürlich kann man den sogenannten "Link-Baum" auch über den Internetbrowser erreichen:

<https://linktr.ee/kompassleben>



## Jubiläen

### Mitarbeiter/-innen

**10 Jahre:** Florian Blokzyl, Sebastian Böck, Philipp Konle, Jens Steffen Mühlberger, Christian Peppler, Michael Quant, Sabrina-Ireen Radde, Stefanie Schermbach, Gabriele Staubach, Jürgen Stock, Adrian Tricoci, Karina Wierzchucki

**20 Jahre:** Michelle Heyde, Janna Knigge, Armin Maruska, Dennis Roth, Silke Schäfer, Daniel Schechtel, Christian Schneider, Ömer Tören, Michael Warnecke, Annette Werner, Marco Zauner

**25 Jahre:** Jörg Axmann, Holger Brenner, Heike Glitsch, Markus Komp, Timo Kowalski, Irina Naß, Christian Wahl

**30 Jahre:** Oliver Eichenauer, Torsten Geist, Sandra Hempel, Timo Jungck, Isolde Kratz, Nadine Scheuring, Jens Schmidt, Annette Werner

**35 Jahre:** Edgar Dietz, Peter Erb, Karsten Mühlhausen, Christiane Schmidt

**40 Jahre:** Mario Lind, Brigitte Nebhuth, Elvira Reuel

**45 Jahre:** Burkhard Fleischhauer, Angelika Möller, Andreas Münker, Dietmar Nuhn, Ursula Rausch

## Personal

**10 Jahre:** Rebecca Beckmann, Markus Guntermann, Julia Klinge, Daniela Köhler, Bernd Miemelt, Anna-Lena Sengstock

**25 Jahre:** Birgit Hoffmann, Judith-Heike Kratz, Andreas Lembens, Björn Mizdalski, Thomas Simon

**30 Jahre:** Carmen Boß, Guido Guthmann, Claudia Marker, Ute Weil

## Trauerfälle

### Mitarbeiter/-innen

#### Helga Simon

Geb.: 16.06.1957

Verstorben: 07.12.2023

#### Theresa Koppe

Geb.: 01.10.1983

Verstorben: 27.12.2023

#### Uwe Schott

Geb.: 18.12.1966

Verstorben: 24.12.2023

#### Rainer Stumpf

Geb.: 06.02.1972

Verstorben: 28.01.2024

#### Hubert Deppenmeier

Geb.: 01.07.1962

Verstorben: 09.03.2024

#### Christel Kinkel

Geb.: 24.05.19616

Verstorben: 15.03.2024

#### Karin Rühl

Geb.: 07.12.1959

Verstorben: 22.03.2024

#### Marco Wilmar Schmitt

Geb.: 07.05.1977

Verstorben: 01.05.2024

#### Ulrike Roth

Geb.: 24.12.1956

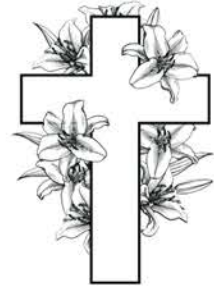
Verstorben: 04.05.2024

## Personal

#### Sandra Dietz

Geb.: 07.09.1973

Verstorben: 30.03.2024



#### Rainer Dippel

Geb.: 23.11.1953

Verstorben: 31.05.2024

#### Bettina Boppert

Geb.: 05.07.1964

Verstorben: 29.06.2024

#### Monika Siegl

Geb.: 05.09.1961

Verstorben: 16.07.2024

#### Michael Körner

Geb.: 05.11.1970

Verstorben: 12.09.2024

#### Torsten Reißig

Geb.: 20.05.1966

Verstorben: 12.10.2024

#### Markus Damm

Geb.: 18.05.1976

Verstorben: 21.11.2024



## Mitwirkende und Autoren/-innen dieser Ausgabe

Katja Diehl | Nina Graupner | Janine Schrimpf | Simone Grünewald | Frank Haberzettl | Pia Wahl | Markus Raab | Thomas Grünewald | Sebastian Mohrs | Irina Stricker | Carina Schmitt-Roskopf | Elisabeth Lotz | Thomas Brenneis | Sarah Weinand | Maximilian Decher | u.v.m.

### Impressum:

Redaktion: Nina Graupner  
Layout/Satz: Nina Graupner | Janine Schrimpf  
Druck: WIRmachenDRUCK  
Auflage: 1.000 Exemplare

### Aufsichtsrat:

#### Aufsichtsratsvorsitzender

Bernhard Ziegler  
Kreuzstraße 20  
36355 Grebenhain-Crainfeld

#### Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Kurt Wiegel  
Lauterbacher Straße 4  
36341 Lauterbach-Rimlos

#### Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Günter Zöckler  
Frankenstraße 11  
36358 Herbstein

Jürgen Heinbächer  
Bahnhofstraße 15  
36329 Romrod-Zell

Harald Korsten  
Schwarzwaldstraße 114  
36341 Lauterbach

Andreas Fischer  
Frankfurter Straße 19 A  
35315 Homberg Ohm

Marga Merle  
Bürgermeister-Wagner-Str. 18  
36304 Alsfeld-Eifa

Michael Duschka  
Blitzenröder Str. 72  
36341 Lauterbach

Dieter Ermel  
Zur Antrift 1  
36304 Alsfeld-Angenrod

#### Werkstatt Herbstein

Pestalozzistraße 1  
36358 Herbstein  
Tel. 06643 / 91853-0  
Fax. 06643 / 7246  
Fax Verw. 06643 / 91853-451

#### Werkstatt Alsfeld

Am Kreuzweg 6  
36304 Alsfeld  
Tel. 06631 / 70609-0  
Fax. 06631 / 70609-350

#### REHA-Werkstatt Lauterbach

Fuldaer Straße 8  
36341 Lauterbach  
Tel. 06641 / 91217-0  
Fax. 06641 / 63541

#### REHA-Werkstatt THS Alsfeld

Theodor-Heuss-Straße 9  
36304 Alsfeld  
Tel. 06631 / 91182-200  
Fax. 06631 / 91182-209

*info@kompassleben.de (gilt für alle Standorte)*

#### Haus am Michelsbach

Am Michelsbach 5  
36358 Herbstein  
Tel. 06643 / 91854-0  
Fax. 06643 / 91854-544

#### Haus am Wiesenweg

Wiesenweg 11  
36304 Alsfeld  
Tel. 06631 / 91118-0  
Fax. 06631 / 91118-623

#### Haus am Cent

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 1  
36341 Lauterbach  
Tel. 06641 / 62048-0  
Fax. 06641 / 62048-777

#### Frühförder- u. Beratungsstelle ALS

Theodor-Heuss-Straße 9  
36304 Alsfeld  
Tel. 06631 / 4732  
Fax. 06631 / 801-331

#### Ambulant Betreutes Wohnen in Herbstein, Lauterbach, Alsfeld und Homberg Ohm

Hessenstraße 40  
36358 Herbstein  
Tel. 06643 / 919782  
Fax. 06643 / 799878

Lindenstraße 117  
36341 Lauterbach  
Tel. 06641 / 9783389

Theodor-Heuss-Straße 9  
36304 Alsfeld  
Tel. 06631 / 91182-220  
Fax. 06631 / 91182-229

Frankfurter Straße 23  
35315 Homberg (Ohm)  
Tel. 06631 / 91182-220

#### CAMPUS - Zentrum für berufliche Bildung

Lindenstraße 117  
36341 Lauterbach  
Tel. 06641 / 91217-160

#### CAMPUS - Zentrum für berufliche Bildung

Theodor-Heuss-Straße 9  
36304 Alsfeld  
Tel. 06631 / 91182-251

#### Teilhabemanagement

Lindenstraße 117  
36341 Lauterbach  
Tel. 06641 / 9784-227

#### Frühförder- u. Beratungsstelle LAT

Lindenstraße 117  
36341 Lauterbach  
Tel. 06641 / 5523

*info@campus-vogelsberg.de*

*info@campus-vogelsberg.de*



# Otterbein

HAUSGEMACHTE  
WURSTSPEZIALITÄTEN  
AUS LAUTERBACH



METZGEREI OTTERBEIN  
AM GRABEN 9  
36341 LAUTERBACH  
TEL.: 06641-2448

METZGEREI OTTERBEIN  
HAUPTSTRASSE 28  
36341 LAUTERBACH-MAAR  
TEL.: 06641-2750

**OTTERBEIN  
MEIN  
METZGER**

[WWW.KARTOFFELWURST.INFO](http://WWW.KARTOFFELWURST.INFO)

**heuser**  
ELEKTRO  
TECHNIK

**Elektrotechnik  
aus einer Hand**

Elektroinstallationen  
Reparaturen, Hausgeräte-Kundendienst  
Hausgeräte, Unterhaltungselektronik  
Photovoltaik

**...weil Qualität  
und Service  
stimmen!**

Andreas Heuser  
Lange Reihe 1  
36358 Herbstein  
Telefon (0 66 43) 215  
Telefax (0 66 43) 71 99  
info@elektro-heuser.de  
www.elektro-heuser.de

freundlich · kompetent · vielseitig



## TEXTILDRUCK IN LAUTERBACH

Individuelle Textilveredelung für  
Firmen, Vereine und Privatpersonen.



textildruck-studio  
**artprintz**

Eine Marke der  
arte logo  
Vogelsbergstraße 45a  
Lauterbach



Infos unter [www.artprintz.de](http://www.artprintz.de) oder Tel. 0 66 41 - 91 92 55